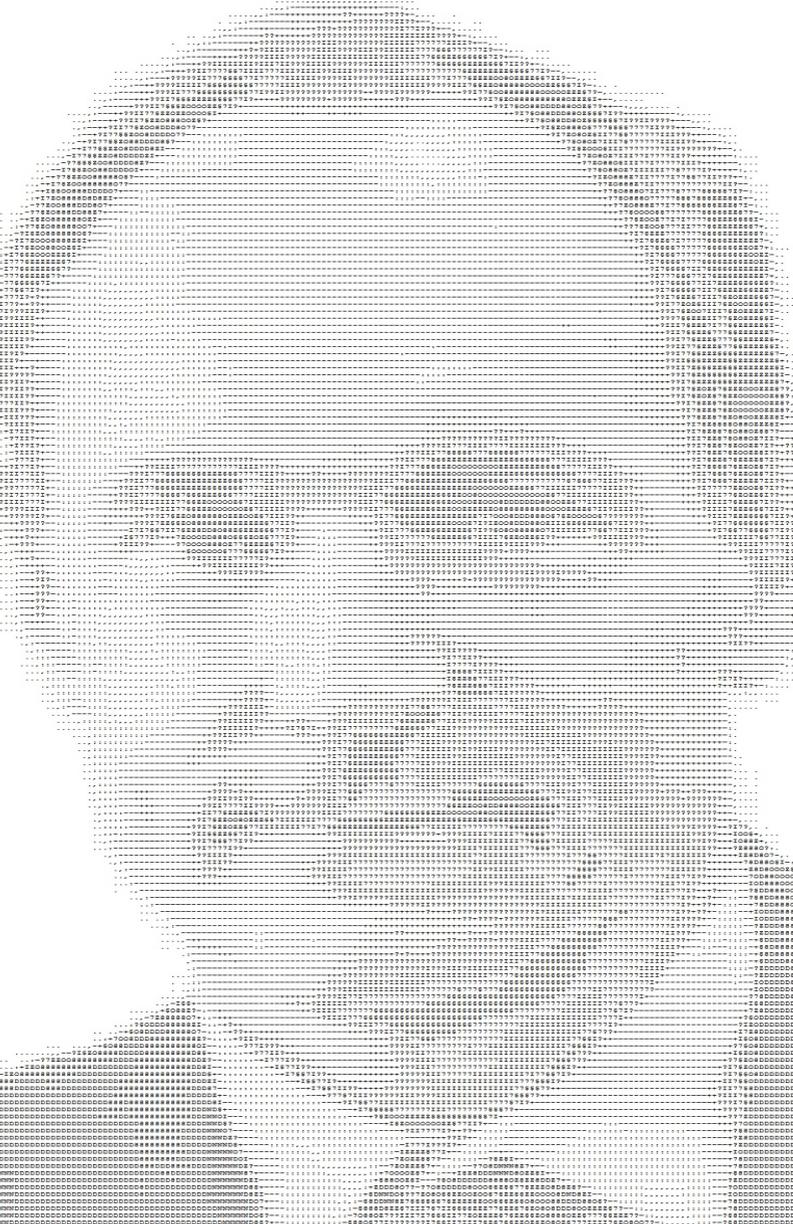


Readme.txt

ERSTI-INFO DER FACHSCHAFT ANGEWANDTE INFORMATIK





Herzlich Willkommen

an der Ruhr-Universität Bochum!

In den ersten Wochen kommen eine Menge Informationen auf dich zu. Dieses Heft soll nicht nur ein Teil davon sein, sondern dir das Mitschreiben ersparen und dir helfen, den Überblick zu behalten.

Wichtige Termine am Anfang sind die Ersti-Woche und die Ersti-Fahrt. Die Ersti-Woche beginnt am 14. Oktober und soll dir eine erste Orientierung im Studiengang geben. Hier wirst du von den Tutoren und dem Fachschaftsrat betreut. Die Ersti-Fahrt findet am Wochenende vom 8.11. bis zum 10.11. in Waldkappel-Gehau statt und soll es dir ermöglichen, Kontakte mit anderen Erstsemestern aber auch mit bereits fortgeschrittenen Studierenden zu knüpfen.

Der Fachschaftsrat

Inhalt

Herzlich Willkommen	3
Die erste Woche	4
Terminplan	5
Der Studiengang	6
Aufbau und Prüfungsordnung	7
Für Master-Erstis	12
Vorlesungen im 1. Semester	14
Tipps und Tricks	16
Einrichtungen	18
Lageplan der RUB	24
Rund ums Geld	26
Wohnen in Bochum	29
Freizeit Tipps	31
(W)lan	34
Links	35
Glossar	36
Impressum	42

Die erste Woche

Ein kurzer Überblick

Um dir den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern beginnt die erste Woche der Vorlesungszeit nicht direkt mit dem vollen Lernprogramm.

In der Ersti-Woche vom 14.10. bis zum 16.10. hast du die Gelegenheit, auf einfache Weise Leute aus deinem Studiengang kennen zu lernen. Schließlich wirst du mit denen einen mehr oder minder großen Teil deines Studiums verbringen und zusammen macht es einfach mehr Spaß. Die Ersti-Woche dient auch dazu, dir ein paar Einblicke in das Uni-Leben zu geben und dir Dinge zu zeigen, auf die man sonst vielleicht gar nicht so ohne weiteres gestoßen wäre.

Für dich beginnt die Woche am Montag um 8:30 Uhr an der Reception in Gebäude ID. Dort gibt es eine kurze Begrüßung und anschließend stellen sich die Tutoren vor. Diese teilen euch dann in Gruppen ein, die für die erste Woche erstmal beibehalten werden sollten. Um 10:00 Uhr geht es dann weiter mit der zentralen Einführungsveranstaltung im Audimax. Dort versammeln sich alle Erstis der RUB und lauschen andächtig den Ansprachen von Rektor, Bürgermeisterin und einigen anderen um dann ab ungefähr 10:45 Uhr wieder in den Tutoriengruppen das A-Z des Studiums zu lernen.

Am Dienstag geht um 9:00 Uhr mit dem Programm weiter. Um 14:00 Uhr beginnt die offizielle Einführungsveranstaltung für den Bachelor-/Master- Studiengang „Angewandte Informatik“ im Hörsaal HGB 20. Noch wichtiger: Danach geht es vom Hörsaal HID zu einer gemeinsamen Kneipentour in die Bochumer Innenstadt. Hier ist nochmal um 18:00 Uhr Treffpunkt vor dem Bochumer Hauptbahnhof.

Am Mittwoch ist dann der Tag der Fachschaft und der Fachschaftratsrat darf in Akti-

on treten. Im Gebäude ID (Raum ID 04/653) werden wir zusammen ab 10:00 Uhr brunchen und uns vorstellen, damit du weißt, wen du bei allen auftretenden Fragen und Problemen ansprechen kannst. Wenn du Fragen – egal, welcher Art auch immer – haben solltest, zögere bitte nicht sie anzusprechen, dafür sind wir ja schließlich da. Wir planen außerdem eine Campusrally, die dir die wunderschönen Betonklötze näher bringen soll, die ihr die nächste Zeit täglich besuchen dürft. Die Gewinner erhalten tolle Geschenke.

Ab Freitag erwarten dich dann die ersten Vorlesungen und das Studieren geht richtig los! Um dich nach den ersten Wochen von dem ersten Schock zu erholen laden wir dich ein mit uns gemeinsam in ein Gruppenhaus nach Waldkappel-Gehau in Hessen zu fahren. Dort wollen wir das Wochenende (8.11. - 10.11.) ganz locker und vor allem mit Spaß genießen. Mehr Infos dazu & Anmelde-möglichkeiten gibt es schon am Tag der Fachschaft.

Wie du siehst, erwartet dich ein volles Programm. Aus Erfahrung lässt sich jeder und jedem Erstsemester nur raten, die Termine wahrzunehmen, um Kontakte zu knüpfen und die Uni und die Fachschaft kennen zu lernen.

Also, man sieht sich!

Terminplan

Zumindest für den Anfang ...

Montag, 14.10.2013

8:30 Uhr - Reception in Gebäude ID (Ebene 04, Südseite)
Begrüßung und Einteilung der Tutoriumsgruppen

10:00 Uhr - Audimax
Zentrale Einführungsveranstaltung

Ca. 10:45 Uhr - vor dem Audimax
Programm der Fachschaft

Dienstag, 15.10.2013

9:00 Uhr - Gebäude ID, Lost and Found
Lost and Found heißt, ihr habt eure Tutoriumsgruppe verloren und sucht wieder Anschluss. Weitere Informationen dazu gibt es am Montag bei den Tutoren.

14:00 Uhr - Hörsaal HGB 20
Einführungsprogramm des Studiengangs

im Anschluss (etwa 17:00 Uhr) - vor dem Hörsaal HID
Gemeinsamer Marsch zur Kneipentour

18:00 Uhr - vor dem Bochumer HBF
Kneipentour. Erster Stopp: Sausalitos

Mittwoch, 16.10.2013

10:00 Uhr - ID 04 / 653
Brunch und Programm der Fachschaft, Campusrallye

Freitag, 18.10.2013

10:00 Uhr - Hörsaal HZO 70
Erste Vorlesung

Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Infos unter:
fs.ai.rub.de

Cum Tempore - c.t.

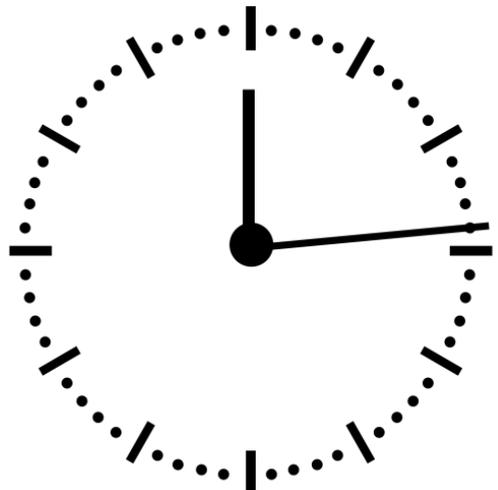
(lat. „mit Zeit“)

Universitäten haben eine eigene Zeitrechnung, an die man sich erst einmal gewöhnen muss:

Steht in einer Ankündigung irgendwo eine Uhrzeit ohne Minutenangabe, also z.B. „9 Uhr“, dann beginnt die Veranstaltung erst eine Viertelstunde später (akademisches Viertel). Also hier im Beispiel um „9:15 Uhr“. Daher die Bezeichnung „c.t.“, wobei dieser Zusatz weggelassen wird.

Wird allerdings die Uhrzeit mit Minutenangabe oder mit dem Zusatz „s.t.“ (lat. „ohne Zeit“) angegeben, z.B. „9:00 Uhr / 9 Uhr s.t.“, dann sollte man lieber pünktlich sein!

Hier im Heft ist diese Regelung natürlich auch zu beachten!



Der Studiengang

Insider-Wissen über deine ersten Veranstaltungen

Der Studiengang Angewandte Informatik an der RUB ist noch relativ jung. Vor etwas mehr als 10 Jahren entschied man sich an der RUB, auf den IT-Zug aufzuspringen. Dabei wollte man den Spagat zwischen der eher theoretischen Informatik, wie sie schon länger als Teil der Mathematik existiert, und den vielen Anwendungsfächern sowie Grundlagen aus anderen Fachbereichen, die einem nicht fehlen sollten, wagen. Diese breite Fächerbasis fasste man medienwirksam unter dem Begriff „polydisziplinär“ zusammen.

In den ersten Semestern solltest du eine ganze Menge Grundlagen der Mathematik und Informatik lernen. Aller Anfang ist schwer und so lehrt die Erfahrung, dass in der AI - übrigens wie in den meisten Studienfächern - die Zahl deiner Kommilitoninnen und Kommilitonen innerhalb der ersten Semester stark schrumpfen wird. Dabei sollten sich alle Zweifelnden bewusst machen, dass die oft trockenen Vorlesungen des Kernbereichs nach dem dritten Semester abnehmen und ergänzt werden durch Seminare und

Veranstaltungen der selbst gewählten Vertiefungsfächer aus den Wahlkatalogen „Bauingenieurwesen“, „Bioinformatik“, „Computerlinguistik“, „Elektro- und Informationstechnologie“, „Maschinenbau“, „Neuroinformatik“ und „Operations Research“.

Aus aktuellem Anlass

Zu Beginn dieses Wintersemesters ist die Leitung unseres Studienganges von der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik (ET/IT) auf das Institut für Neuroinformatik (INI) übergegangen. Damit sind eine Menge Veränderungen verbunden und so wird das nächste halbe Jahr sicher ein etwas chaotisches sein. Alles in Allem ist das allerdings eine positive Entwicklung für unseren Studiengang, also gib dem Ganzen etwas Zeit!

Die Tutorinnen und Tutoren werden dich in Zukunft auf dem Laufenden halten, oder du wählst den direkten Weg und besuchst eine Sitzung des Fachschaftsrates.



Aufbau und Prüfungsordnung

Über den Studienverlauf und Bürokratisches

/*
Zum Wintersemester 13/14 wird es eine neue Prüfungsordnung, die PO13, geben. Die aus unserer Sicht wichtigsten Punkte haben wir hier einmal zusammengefasst. Die PO ist z.Z. aber noch nicht verabschiedet, d.h. auch wenn keine großen Änderungen mehr zu erwarten sind ist nichts von dem hier in Stein gemeißelt, und Gewähr gibts sowieso nicht. Dennoch sind die Infos recht wichtig, so dass wir sie euch nicht vorenthalten wollen!

*/

Allgemeines

Als Student studiert man unter einer Prüfungsordnung (PO), sie legt den Aufbau des Studiums und die „Spielregeln“ fest. Jeder, der sich ab dem WS13/14 in die Angewandte Informatik einschreibt, studiert unter der PO13. Die Grundzüge wollen wir dir hier etwas näher bringen, garantiert präzise Informationen gibt's aber nur im Originaltext der PO.

Eckdaten und Credit Points

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester, die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nur Wenige schaffen diesen strikten Zeitplan einzuhalten. Ein oder zwei Semester an den Bachelor anzuhängen, ist jedoch kein

Weltuntergang, da der Einstieg in den Master relativ flexibel möglich ist. In dieser Zeit gilt es, mindestens 180 Leistungspunkte / Credit Points (CP) zu sammeln, wobei ein CP – so die Idee – etwa 30 Arbeitsstunden im Semester entsprechen sollte, wobei darin sowohl Anwesenheit in Vorlesungen als auch das Pauken zu Hause enthalten sind.

Damit kann man sich leicht ausrechnen dass du in jedem Semester ca. 30 CP erlangen solltest und das Studium ist auch dementsprechend aufgebaut. Diese Rechnung geht allerdings davon aus, dass du immer alles bestehst, was bei Leibe nicht der Fall ist.

Prüfungen

CP sammelst du durch das Bestehen von Veranstaltungen aus denen sich das Studium zusammensetzt. Eine Veranstaltung besteht in den meisten Fällen aus wöchentlichen Vorlesungen und Übungen und deckt einen Themenkomplex ab. In der Vorlesung werden dabei Verfahren und Methoden vorgestellt und erklärt, die du dann in der Übung bzw. beim Pauken selbstständig anwenden sollst.

Für jede Veranstaltung, die du bestehen willst, musst du eine Prüfungsleistung erbringen, dies ist in der Regel eine Klausur am Ende des Semesters,

Prozentpunktzahlen	Notenbezeichnung in Worten	
95 - 100	ausgezeichnet	(excellent)
84 - 94	sehr gut	(very good)
73 - 83	gut	(good)
62 - 72	befriedigend	(satisfactory)
50 - 61	ausreichend	(sufficient)
0 - 49	nicht ausreichend	(fail)

manchmal aber auch die Abgabe von Aufgaben während der Vorlesungszeit oder eine Präsentation. Die meisten Fächer im Studium werden benotet, und zwar mit Prozentpunkten zwischen 0 und 100, wobei 50% für ein Bestehen erforderlich sind.

Klausuren sollen nach 3 Wochen bewertet sein, worauf man allerdings manchmal vergebens hofft. Außerdem hast du das Recht auf eine Einsicht, d.h. nachdem sie bewertet wurde kannst du dir die Klausur noch mal ansehen und auf eventuelle Mängel in der Bewertung hinweisen. Auch hier steht die Realität noch weit hinter der Idee zurück, manche Dozenten bieten gar keinen Termin für die Einsicht an und lassen dich nur nach Terminvereinbarung die Klausur einsehen.

Nichtbestehen und Rauswurf

Nicht bestandene Prüfungen müssen wiederholt werden, wobei jede 2x im Jahr angeboten wird. Du solltest es aber gar nicht erst dazu kommen lassen, denn du hast - im Gegensatz zur PO09 - pro Prüfung nur 3 Versuche, also 2 Wiederholungsversuche. Fällst du also mal durch, sollte dich das nicht direkt entmutigen, aber halte dich ran, denn sonst hast du im nächsten Semester noch mehr Arbeit. Wenn du 3x durchfällst wird dir die Uni ein „endgültiges Nichtbestehen“ (ENB) bescheinigen, was

das Ende deines Studiums (und i.d.R. aller anderer Informatik-verwandter Studiengänge) bedeutet.

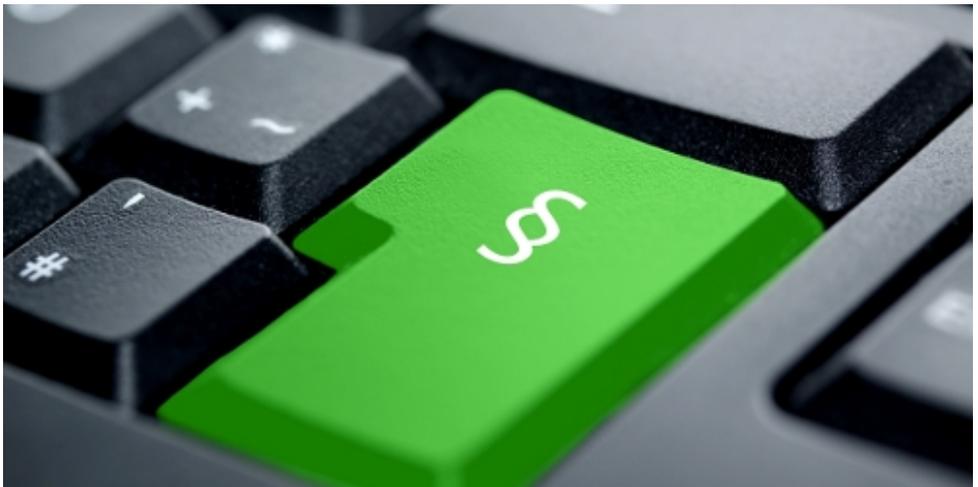
Verbesserungsversuche

Deine Note passt dir nicht? Nun, im Vergleich zur vorherigen Prüfungsordnung bist du da in einer besseren Lage: Du darfst nicht nur für eine, sondern für drei Prüfungen einen Verbesserungsversuch in Angriff nehmen, wobei das beste Ergebnis zählt. Das gilt nur für bestande Prüfungen, um das 3-Versuche-Limit kommst du damit also nicht herum!

An- und Abmeldung zu Prüfungen

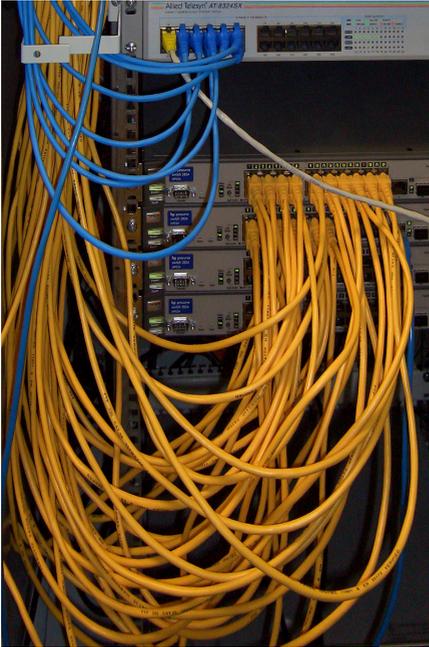
Zu Prüfungen muss man angemeldet sein. Im ersten Semester wirst du für alle Prüfungen automatisch angemeldet. Auch danach gibt es noch für manche Prüfungen automatische Anmeldungen, allerdings nicht für alle. Hier ist also Nachschlagen angesagt! Immer selbstständig anmelden musst du dich für Wahlpflicht- und Wahlfächer. Dies tust du entweder beim Prüfungsamt oder online über die Plattform FlexNow. Bist du für eine Prüfung angemeldet und bestehst sie nicht, wirst du automatisch für den Wiederholungsversuch angemeldet.

Von Prüfungen kann man sich auch abmelden, allerdings nicht im ersten



Studienverlaufsplan Bachelor Angewandte Informatik an der Ruhruniversität Bochum							
CP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
1	Grundlagen der Programmierung	Grundlagen der Informatik	Datenbanksysteme	Datenstrukturen	Web-Engineering	Betriebssysteme	
2							
3		Computernetze	Objektorientierte Modellierung	Theoretische Informatik	Software-Engineering	Rechnerarchitektur	Vertiefungsseminar
4							
5			Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
6							
7	Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Programmier-Praktikum	Vertiefungsmodulare		
8							
9	Datenschutz	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Vertiefungsmodulare	Vertiefungsmodulare	Vertiefungsmodulare		
10							
11	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
12							
13	Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
14							
15	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
16							
17	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
18							
19	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
20							
21	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
22							
23	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
24							
25	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
26							
27	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
28							
29	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
30							
31	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium	
32							

Informatik
Mathematik
Betriebs- Wirtschaftslehre
Vertiefungsstudium



Semester. Im Zweiten ist ein Beratungsgespräch dafür erforderlich, danach kannst du dich selbstständig abmelden. Allerdings ist dies für jede Prüfung nur 2x möglich. Für den nächstmöglichen Termin wirst du dann wieder angemeldet. Außerdem kannst du zwei von dir gewählte Vertiefungsmodule (s.u.) wieder entfernen, allerdings nicht nachdem du endgültig nicht bestanden hast (3x durchgefallen). Solltest du krankheitsbedingt nicht zu einer Prüfung erscheinen können, ist ein Attest erforderlich damit dir kein Versuch abgezogen wird!

Vertiefungsbereich und Wahlfächer

Darüber, welche Module du bestehen musst, gibt das Modulhandbuch Aufschluss. Zusätzlich zu den Pflichtmodulen gibt es noch das Vertiefungsmodul, das mit 30 CP gefüllt werden will. Hierzu kannst du Veranstaltungen aus mehreren Katalogen frei wählen. Die verschiedenen Veranstaltungen solltest du im Zeitraum vom 3. bis zum 6. Semester belegen. Vorher gibt es aber noch die „Freien

Wahlfächer“, die du namensgerecht frei belegst, sie sollten zusammen 5 CP umfassen und im 2. Semester absolviert werden.

Später im Studium hast du dann noch ein Studienprojekt, ein Seminar und am Ende die Bachelorarbeit hinter dich zu bringen.

Dein Abschluss

Wenn du nun alle Module bestanden und 180 CP erreicht hast, erhältst du ein Bachelorzeugnis in dem deine Durchschnittsnote, die Noten der einzelnen Module und sowohl das Thema als auch die Note deiner Bachelorarbeit festgehalten werden. Ferner bekommst du eine Bachelorurkunde und darfst dich „Bachelor of Science“ und „Ingenieur“ nennen.

Ab in den Master!

Lust auf mehr? Für 120 weitere CP gibt's den „Master of Science“, der auf 4 Semester ausgelegt ist. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, für dich ist jetzt nur wichtig zu wissen, dass man sich sowohl im Winter als auch im Sommersemester in den Master umschreiben kann und man dafür mindestens eine Durchschnittsnote von 73% im Bachelor erreicht haben muss. Alternativ reichen auch 62% wenn die Bachelorarbeit mit 84% bewertet wurde, aber darauf solltest du nicht pokern. Ferner kann der Prüfungsausschuss auf Antrag auch Bewerber zulassen, die diese Kriterien nicht erfüllen. Garantien gibt es hier aber keine!

Anlaufstellen

Für alle offenen Fragen gibt es eine passende Anlaufstelle. Hier sind ein paar für dich zusammen getragen, die dir bei allen Probleme helfen können oder dich zumindest weiterleiten sollten. Außerdem könnte auch das Kapiel „Links“ für dich interessant sein.

Allgemein

Was suche / brauche ich?	Wer hilft mir?	Wo?	Was sollte ich mitbringen?
Ablauf des Studiums, Planung, Sorgen usw.	Studienberatung Lehrstühle / Professoren	GA 03/40	Dein Problem
Stundenpläne	ai.rub.de		
Rückmeldung (Wiedereinschreibung für das nächste Semester)	Studierendensekretariat	Uni-Verwaltung, Raum 10 9 – 12 Uhr Mo,Mi,Do 13:30 – 15 Uhr	Studentenausweis Sozialbeitragsquittung
Studienbescheinigungen	Studierendensekretariat Oder ausdrucken über Rublcon	Uni-Verwaltung, Raum 10 9 – 12 Uhr Mo,Mi,Do 13:30 – 15 Uhr	Studentenausweis
Bescheinigungen für die Ausländerbehörde	International Office der RUB	Studierendenhaus Etage 1	Schreiben der Ausländerbehörde
Bescheinigungen für Stiftungen usw.	Studienberatung Prüfungsamt	GA 03/40 GA 04/41	Formulare der Stiftungen
Studiengang- oder Universitätswechsel	Prüfungsamt Studierendensekretariat	GA 04/41 UV Raum 10	
Antrag auf Bafög	Bafög-Amt	Studierendenhaus Etage 1 Raum 121 – 160	Diverse Nachweise
Bafög-Bescheinigung (Mitte des 4. Semesters)	Prüfungsamt	GA 03/41	Bafög-Formblatt

Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Was suche / brauche ich?	Wer hilft mir?		Was sollte ich mitbringen?
Vorlesungsskripte und Bücher	Jeweiliger Lehrstuhl		ggf. Geld
Anmeldung zu Klausuren	Prüfungsamt	GA 03/41	Studentenausweis
Prüfungstermine	Prüfungsamt Internet	GA 03/41	
Prüfungsraum Hörsaalverteilung Zugelassene Hilfsmittel	Internetseite des jeweiligen Lehrstuhls		
Prüfungen			Studentenausweis
Prüfungsergebnisse Klausureinsicht	Lehrstühle		Studentenausweis
Anerkennung von Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge / Unis	Studienberatung Prüfungsamt (ggf. auch Lehrstühle)	GA 03/40 GA 04/41	Antrag auf Anerkennung Leistungsnachweise der Veranstaltungen

Für Master-Erstis

Was du zum Einsteig wissen solltest

Dieses Kapitel richtet sich hauptsächlich an die Masterstudenten, die ihren Bachelor woanders gemacht haben, aber vielleicht finden auch die bisherigen AI-ler ein paar nützliche Informationen. Abgesehen von den bachelorspezifischen Sachen in diesem Erstiheft sind die meisten Informationen auch für Masterstudenten nützlich. Deswegen kommt hier so eine kleine Zusammenfassung der verschiedenen Studienmöglichkeiten, die man als Master hier so hat.

Pflichtveranstaltungen

Da wäre zunächst das Fehlen von Pflichtveranstaltungen. In der bisherigen Prüfungsordnung gab es davon nur zwei, und eine ist jetzt in den Bachelor gerutscht. Die andere ist jetzt im einzigen Wahlpflichtmodul im Master. Welche Veranstaltungen man aus diesem Modul nimmt, ist natürlich Geschmackssache. Wer an Theoretischer Informatik Spaß hatte, dem dürfte Komplexitätstheorie sicher gefallen. Bei Effiziente Algorithmen gehen die Meinungen auseinander, von "eine interessante und wichtige

Vorlesung" bis "eine langweilige Vorlesung, bei der man nichts lernt". Tatsache ist jedoch, dass die Dozentin, Frau Kacso, keinen Studenten sitzen lässt und auch gerne in ihrer Sprechstunde alles lang und breit noch einmal erklärt.

Einführung in die Kryptographie ist eigentlich eine Erstsemesterveranstaltung für Bachelorstudenten der IT-Sicherheit, und auf diesem Niveau ist sie auch gehalten. Das heißt jedoch nicht, dass man in ihr nichts lernt, nur dass sich die Vorlesungen gelegentlich in die Länge ziehen, weil Professor Paar z.B. bei der modularen Arithmetik bei Null anfängt. Wenn man einen Laptop mit zur Vorlesung bringt, und jedes Mal zuhört, wenn er seine jetzt-müssen-Sie-aufpassen-danach-können-Sie-den-Rest-der-Vorlesung-schlafen-Rede hält, sind die Vorlesungen durchaus ganz nett.

Groupware und Wissensmanagement ist eine ganz andere Art von Vorlesung, das geht schon viel mehr in Richtung Geisteswissenschaften. Wenn man keine Klausuren mag ist man hier richtig, denn benotet wird das Fach nach mehreren Projektaufgaben, die man im Team bearbeitet.



Vertiefungsmodule

Die Vertiefungsmodule sind die eigentlich interessanten Fächer. Hier kann man sich aus einem Katalog zwischen einigen verschiedenen Bereichen Vorlesungen aussuchen.

Ingenieurinformatik

In der Ingenieurinformatik findet man unter anderem Fächer, die den Bauingenieuren nahe liegen, aber auch allgemeinere Fächer wie Product Lifecycle Management oder IT im Engineering.

Neuroinformatik

Die Neuroinformatikfächer beschäftigen sich mit maschinellen Lernverfahren, Computersehen und autonomer Robotik. Die Kurse hier sind meist recht Mathematiklastig und dementsprechend recht klein, aber sie lohnen sich wirklich, und die Neuroinformatiker bieten meist sehr interessante Masterarbeiten und Studienprojekte an. Lasst euch von Professor Wiskotts teilweise wirklich schwierigen Aufgabenzetteln nicht erschrecken, denn die Klausuren sind im Verhältnis zu den Übungsaufgaben recht leicht. Professor Wiskott geht auch gerne mit den Studenten nach der Vorlesung in der Mensa essen, das sollte man sich nicht entgehen lassen.

Kryptologie und TI

Zu Kryptologie und Theoretische Informatik kann nicht viel gesagt werden, weil das größtenteils neu in der Prüfungsordnung ist, man kann sich aber sicher darauf verlassen, dass es sehr mathematiklastig ist. Trotzdem (oder gerade deswegen) können diese Vorlesungen wirklich interessant werden, und um Mathematik kommt man als Informatiker sowieso nicht herum, zumindest nicht, wenn man es richtig macht.

Betriebswirtschaftslehre

Operations Research... ist BWL. BWL-Bashing ist unter nicht wenigen Allern so eine Art Freizeitvergnügung, wenn man nichts Besseres zu bereden hat, lästern

man über "die BWler". Wenn euch die Vorlesung anspricht, dann lasst euch dennoch nicht davon abhalten, sie zu hören.

Weitere Veranstaltungen

Blieben noch die Seminare (sucht euch irgendwas Interessantes aus, man kann auch Seminare machen, die nicht in der Liste stehen, solange diese vom Thema her passen), die Freien Wahlfächer (irgendwas, was man schon immer mal machen wollte, von Astrophysik bis Zahnmedizin), das Studienprojekt (im Prinzip wie im Bachelor, nur vom Umfang und Anforderung höher) und die Masterarbeit.

Für Letztere sollte man viel Zeit einplanen, normalerweise ist sie die einzige Veranstaltung, die man im Semester hat. Überlegt euch am besten schon früh, an welchem Lehrstuhl oder zu welchem Thema ihr die Arbeit machen wollt, fragt rechtzeitig nach und lernt die Leute ein bisschen kennen, die dort am Lehrstuhl arbeiten.

Das war es zu den Wahlmöglichkeiten. Ansonsten kann man hier eigentlich nur die Tipps für Bachelor wiederholen. Lernt Leute kennen, knüpft Kontakte, seit sozial (auch wenn sich das als Klischeeinformatiker vielleicht komisch anhört), denn es hilft immer, ein paar Leute zu kennen. Man kann zusammen lernen, sich gegenseitig mit Vorlesungsmitschriften aushelfen, einander an wichtige Termine erinnern, oh, und natürlich auch nicht-Uni-Kram machen.

Vorlesungen im 1. Semester

Insider-Wissen über deine ersten Veranstaltungen

Höhere Mathematik I

Für manche AI-ler ist dies die schwerste Vorlesung - andere hingegen haben damit weniger Probleme. Fakt ist, dass Frau Kasco einfach eine sehr nette Dozentin ist, die ihren Studenten gerne entgegen kommt. Gegen Ende des Semesters wird es zwei Probeklausuren geben, diese geben dir eine gute Gelegenheit zu prüfen wie gut du auf die Klausur vorbereitet bist. Außerdem gibt es hierfür Bonuspunkte – in der Vergangenheit großzügige 20 – die auf die echte Klausur angerechnet werden. Und das sogar vor bestehen, d.h wenn du 20 Bonuspunkte hast, reichen dir in der Klausur 30% zum Bestehen. Oder 80% um auf die Bestnote 100% zu kommen.

Hinweis: Du darfst bis zu 5 handbeschriebene Zettel mit in die Klausur nehmen.

Statistik

Lass dich nicht von dem einfachen Anfang dieser Vorlesung täuschen, denn Statistik wird mit der Zeit ziemlich verwirrend. Es mag zu Beginn noch einfach sein – Klassische Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik – später kommen Bernoulli-Verteilung, Ungleichung von Chebyshev, Signifikanztests... wer da nicht am Ball bleibt weiß bald nicht mehr, wo oben und unten ist.

Tipp: Statistik ist sehr unintuitiv, die offensichtliche Lösung ist oft falsch und die richtige Lösung manchmal nicht logisch nachvollziehbar. Also besser 2x nachdenken und im Zweifelsfall stur durchrechnen.

Hinweis: Formelsammlung und Skript werden nur vom Lehrstuhl verkauft und nicht online gestellt. In der Regel werden sie auch in der ersten Vorlesung angeboten, also Geld dabei haben damit man sich den Weg zum Lehrstuhl sparen kann. In der Klausur darf nur die verkaufte Formelsammlung genutzt werden.

Informatik I – Programmierung

Die erste deiner Vorlesungen bei Herrn Balzert und sie könnte auch „Java I“ heißen. Herr Balzert polarisiert die Mengen, aber vor allem sticht er durch eines hervor: W3L.

Er selbst empfiehlt nicht seine Vorlesung zu besuchen, sondern den Online-Kurs im W3L durchzuklicken. Dafür muss man in der ersten Veranstaltung auftauchen und sich eine TAN notieren. Ab da findet sich fast jedes Wort 1:1 in der Online-Version.

Es gibt Bonuspunkte für den Besuch der Übungen und das Absolvieren von Klausuren und Tests im W3L-System.





Insgesamt kann man so ca. 25 Bonuspunkte holen, sie werden aber nur auf bestandene Klausuren angerechnet. Die Klausur ist eine „Kofferklausur“ (alles gedruckte darf mitgenommen werden).

Tipp: Auf jeden Fall UML einprägen. Das Buch und ausgedruckte Lösungen von Aufgaben dabei zu haben ist auch enorm hilfreich.

Programmieren in C

Allen, die schon programmieren können dürfte die Veranstaltung anfangs recht simpel erscheinen. Es geht um Datentypen, if- und while-Blöcke etc. Allerspätestens bei Arrays und Zeigern sollten aber alle aufpassen, denn hier haben viele Leute Probleme und C hat da so seine Eigenarten.

Tipp: Die Vorlesung wie auch die Klausur sind eher theoretisch ausgerichtet. Es reicht also nicht, programmieren zu können, man muss auch die Details von C kennen und genau wissen, wie die Sachen funktionieren.

Datenschutz

Bei dieser eher trockenen Veranstaltung geht es nicht um Datensicherheit, also wie man Daten vor Zugriff durch Unbefugte schützt, sondern um die rechtliche Seite:

Wer darf was und braucht er dafür das explizite Einverständnis des Betroffenen?

Hier bestehst du nicht durch das Schreiben einer Klausur, sondern durch das Halten von 2 Vorträgen und die Abgabe eines „Berichts“. Irgendwann in der Mitte des Semesters wird dir und einem Partner ein Thema zugeteilt (wobei Präferenzen berücksichtigt werden), das ihr gemeinsam bearbeiten sollt. Eure Ergebnisse stellt ihr dann in den Übungen vor, wobei Anwesenheit Pflicht ist (auch für die nicht Vortragenden). Der Bericht sollte dann aus etwa 10.000 Wörtern bestehen und eure Ergebnisse zusammenfassen.

Hinweis: Die Note setzt sich aus 25% Vortrag + 25% Vortrag + 50% Bericht zusammen

Wirtschaftlichkeitsanalyse

Hier bewegst du dich im Bereich von BWL. Frau Wischermann wird sich nach Kräften bemühen, euch den Sinn der Kosten- und Investitionsrechnung ersichtlich zu machen. Wenn du Fragen hast gibt es keinen Grund, sie nicht zu stellen. Sie wird gerne Sachen wiederholen bis sie wirklich alle verstanden haben.

Tipp: Nicht nachdenken, einfach die Verfahren anwenden die gelehrt wurden.



Tipps & Tricks

Kleine und große Weisheiten für den Uni-Alltag

01 Unser Studiengang hat ein eigenes Forum, das seit Jahren Anlaufpunkt für alle AI-Studierenden ist und eine Masse an Informationen zu vielen Themen beinhaltet.

fs.ai.rub.de/forum

02 Bilde mit anderen Studierenden Lerngruppen. Sich gemeinsam durch schwere Themen zu kämpfen hilft und stärkt (oder verdirbt) den Charakter. Hier sammelst du bereits erste Erfahrungen für spätere Gruppenarbeiten wie z.B. das Studienprojekt. Aber vergiss nicht: nur weil du in einer Lerngruppe bist, heißt es nicht, dass du dich von den Anderen abgrenzen solltest, denn das Studium läuft meist nicht geradlinig und so kann es schnell passieren, dass du im vierten Semester in einigen Fächern alleine sitzt.

03 Hier stand ganz früher immer „Mach dein eigenes Tempo“, aber dies gilt für dich nur noch sehr eingeschränkt. Durch die neue Prüfungsordnung hat der Studienverlaufsplan stark an Bedeutung gewonnen. Dazu findest du auch noch weiter hinten im Heft Informationen. Sollten sich hier weitere Fragen ergeben, helfen dir die Tutoren gerne weiter.

04 Du solltest dich auch schon in den ersten Semestern bei den Klausuren ranhalten. Auch wenn dir Noten nicht besonders wichtig sein sollten, solltest du Folgendes beachten: Während man früher noch mit der Durchschnittsnote „befriedigend“ (ab 62%) einen sicheren Master-Studienplatz hatte, ist nun die Note „gut“ (ab 73%) erforderlich.

05 Vielleicht hast du schon irgendwo anders studiert und hast dort Scheine erworben? Dann kannst du dir möglicherweise einige Fächer anerkennen lassen. Wenn deine Noten entsprechend gut sind, dann nimm die Chance wahr. Auch lange Wege machen sich meist bezahlt. Es könnten die Punkte sein, die dir ein überzähliges Semester ersparen. Fächeranerkennung läuft über den Prüfungsausschuss, aber du solltest dich besser zeitgleich mit den Professoren des entsprechenden Fachs in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren. Bring zu diesem Termin am besten das entsprechende Skript von der schon bestandenen Veranstaltung und ein Anerkennungsformular (gibt es beim Prüfungsamt) mit.

06 Über das "Dreamspark" Programm (früher MSDN Academic Alliance) können viele der Softwareprodukte aus dem Hause Microsoft zu Studienzwecken gratis bezogen werden. Hier geht es zum Download: <https://msdnaa.ruhr-uni-bochum.de>

07 Erhöhte Koffeinzufuhr ist während des Studiums nicht auszuschließen. Glücklicherweise gibt es auf dem Campus unzählige Möglichkeiten, an neuen Stoff zu kommen. Zum einen gibt es in vielen Gebäuden Cafeterien (HZO, IB, ID, NA, NC, MA, Mensa-Foyer, Studierendenhaus, G-Reihe). Zum anderen bietet die Mensa (täglich geöffnet von 11:00 – 14:30 Uhr) eine Vielzahl von Getränken und variierenden Speisen und erfreut sich größter Beliebtheit unter den Studierenden. Wenn's mal etwas länger dauert, kannst du auch bis 18:00 Uhr das Bistro besuchen. Nähere Infos dazu findest du unter: <http://www.akafoe.de/> Außerdem gibt es noch das Uni-Center, wo du dich auch am Wochenende oder zu späteren Uhrzeiten mit Speis und Trank eindecken kannst.

08 Ungestörter Ort zum Lernen allein oder in der Gruppe gesucht? Die Uni-Bibliothek bietet hierfür einen speziellen Bereich an, in dem es nicht immer so totenstill (wie im Rest der Bib) sein muss. Auch in der Mensa kann seit Kurzen außerhalb der Betriebszeiten gepaukt werden. Von 9 bis 11 Uhr so wie von 15 bis 19:30 (Freitags bis 18 Uhr) ist der Eingang an der N-Reihe (Ostseite) geöffnet, über das Bistro oben kommt man nicht rein. Weniger bekannt ist ein Raum im NB auf Ebene 03. Hinter einer erstmal abschreckenden Feuerschutztür findet man einen Raum mit vielen Whiteboards, in dem sich die Studenten nicht so auf die Pelle rücken müssen.

Wusstest du schon...?

... dass der Kaffee ursprünglich aus Äthiopien stammt, im 15. Jahrhundert schon in großem Stil in Südarabien angebaut wurde, sich erst anschließend in den Gebieten rund um den Indischen Ozean etablierte und von den Europäern erst Mitte des 17. Jahrhunderts nach Amerika gebracht wurde? Anfang des 18. Jahrhunderts wurde der Kaffee dann in Mittel- und Südamerika verbreitet.

Die Hauptanbauggebiete heute sind die Inseln im Pazifik (v.a. Indonesien, Philippinen, Sumatra, Thailand), Lateinamerika (v.a. Mexiko, Costa Rica, Guatemala, Kuba, Kolumbien, Brasilien) sowie Afrika (v.a. Äthiopien, Kenia) und die Arabische Halbinsel (z.B. Jemen). Diese Erdteile zeichnen sich meist durch ein heißes, feuchtes Klima aus und verfügen über fruchtbare Böden.

Vom teuersten Kaffee der Welt kostet das Kilogramm etliche hundert Euro. Jede einzelne Bohne ist zuvor von einer Schleichkatze (*Paradoxurus hermaphroditus*) gefressen und wieder ausgeschieden worden.



Einrichtungen

Wichtiges an der RUB

//deprecated

Wie weiter vorne bereits erwähnt ist der Studiengang seit dem WS13/14 nicht mehr an eine Fakultät angegliedert sondern wird hauptsächlich von einer Vierergruppe der Professoren Herrmann, König, Wiskott und Würtz getragen. Da auch wir durch diese Umstellung noch nicht alles 100%ig durchschauen, ist dieser Artikel nicht mehr ganz up-to-date. Er sollte dennoch in der Lage sein dir ein grobes Bild von der Funktionsweise der Uni zu geben.

Die Ruhr-Uni Bochum ist nicht nur architektonisch ein komplexes Gebilde. Fast 40000 Menschen studieren, forschen und arbeiten hier. Auf der einen Seite bedeutet das einen erheblichen organisatorischen Aufwand, gleichzeitig stoßen aber auch viele verschiedene Interessen aufeinander.

Im Folgenden wollen wir einen kleinen Überblick über die organisatorische Struktur geben, aber auch über die wichtigsten Einrichtungen, die dir dein Studileben vereinfachen.

Die Struktur der Uni...

Im allgemeinen gibt es an der Uni vier Interessengruppen, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre. Die größte Gruppe sind wir, die Studierenden, mit ca. 30 000 Mitgliedern. Daneben gibt es noch die Gruppe der Professorinnen und Professoren (ca. 400) und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (2000) und ca. 2000 Angestellte in Technik und Verwaltung.

Organisatorisch ist die Uni recht hierarchisch aufgebaut. Die Angewandte Infor-

matik ist einer von etwas über hundert Studiengängen der RUB. Auf der Ebene des Studiengangs AI (bei anderen Studiengängen ist das oft anders) gibt es Gremien wie den Prüfungsausschuss und die Studienkommission, die sich um die Belange des Studiengangs kümmern. Dort haben die Studierenden Mitspracherecht. Die Vertreterinnen und Vertreter entstammen dabei der Fachschaft, die auf ihrer Vollversammlung einen Fachschaftratsrat wählt, der wiederum neben anderen Aufgaben, z.B. der Betreuung von Erstsemestern, Mitglieder für die Gremien des Studiengangs auswählt. Einer Fachschaft gehören all die Studierenden an, die in dem Fach eingeschrieben sind. Du bist also automatisch Mitglied der Fachschaft AI.

... und des Studiengangs

Ein Studiengang wiederum ist i.d.R. einer Fakultät (von denen es 20 gibt) zugeordnet, bei uns übernimmt das Institut für Neuroinformatik diese Rolle. Zentrales Organ der Fakultät ist der Fakultätsrat, der z.B. über die Vergabe von Fakultätsgeldern bestimmt. Jede Fakultät hat eine leitende Person (den/die Dekan/-in) die aus der Reihe der Professorinnen und Professoren stammt und vom Fakultätsrat gewählt wird. Darüber steht der Senat, das höchste, demokratisch gewählte Gremium der RUB, dass die Ausrichtung der Ruhr Uni bestimmt und z.B. entscheidet welche ProfessorInnen eingestellt werden.

Bis 2008 hat der Senat noch das Rektorat gewählt, das die direkte Leitung der Uni übernimmt. Seit 2008 besitzt jede Uni in NRW noch einen Hochschulrat, der nicht gewählt wird und sich aus Uni-Externen Leute zusammensetzt. Der Hochschulrat hat formal die Aufgaben des Senats übernommen und wird von diesem nur noch beraten. In Bochum hat der Hochschulrat allerdings die meisten Kompetenzen an

das Rektorat abgegeben, so dass über den indirekten Weg des Senats noch etwas Mitsprache möglich ist.

Auf der Ebene der studentischen Selbstverwaltung sind die zentralen Stellen das Studierendenparlament, das jährlich den AstA wählt.

Desweiteren gibt es noch viele kleinere Beiräte und Kommissionen die z.B. die Einführung von neuen Studiengängen vorbereiten oder Satzung der Bibliothek ändern. Daneben gibt es dann natürlich noch den Alltagsbetrieb des Studierens und Forschens. Hier sind die wichtigsten Stationen neben der Fachschaft, das Studiendekanat und das Prüfungsamt. Verwaltet werdet ihr im Studierendensekretariat. Außerdem gibt es Bibliotheken auf Fakultäts-, und Institutebene aber auch die zentrale Universitätsbibliothek. Daneben existiert noch das Rechenzentrum, das für die elektronische Infrastruktur und, auf dezentraler Ebene, für die CIP-Inseln zuständig ist.

Nicht zu vergessen auch das Studierendendenkwerk, das sich mit den Cafeten und der Mensa um eure Verpflegung kümmert.

Hochschulpolitik

Rektorat

Das Rektorat, bestehend aus dem Rektor (Prof. Dr. Elmar W. Weiler), dem Kanzler (Gerhard Möller) und den drei Prorektoren (Forschung: Prof. Dr. Ulf Eysel, Lehre: Prof. Dr. Uta Wilkens und Nachwuchs und Internationales: Prof. Dr. Nils Metzler-Nolte), leitet die Universität im Alltag. Darüber hinaus berät es den Hochschulrat in allen Angelegenheiten.

Der Senat

Der Senat setzt sich aus dem Rektor und 25 gewählten Mitgliedern zusammen, die in folgende Gruppen eingeteilt sind:

- Professorinnen und Professoren (13 Mitglieder)
- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter(4 Mitglieder)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik + Verwaltung (4 Mitglieder)
- Studierende (4 Mitglieder)

Die Mehrheitsverhältnisse sind leider recht unfair verteilt. Trotzdem solltet ihr euer Wahlrecht wahrnehmen und jährlich (meist im Juni) die studentischen Mitglie-





der mit wählen. Der Senat tagt monatlich öffentlich im Senatsitzungssaal in der Universitätsverwaltung (UV).

Dekan

Unser aktueller Dekan ist Herr Awakowicz. Der Dekan ist das formelle Oberhaupt der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und wird vom Fakultätsrat gewählt.

Studiendekanat

Die Leiterin des Studiendekanates, Frau Krüger, sitzt im Gebäude ID. Zum Studiendekanat geht man, wenn man eine Studienberatung braucht oder irgendwelche allgemeinen Fragen zum Studiengang hat. Frau Krüger setzt sich dafür ein, offene Fragen bezüglich des Studienganges schnell zu beantworten.

Sprechzeiten: Dienstag 10-12 Uhr, Freitags 13-14 Uhr und nach Vereinbarung.

Studienkommission

er Studiengang wird von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

getragen. Da die AI allerdings polydisziplinär (sechs Fakultäten und die zentrale Einrichtung Neuroinformatik beteiligen sich) ist, wurde eine Studienkommission ins Leben gerufen.

Die Studienkommission ist dazu da, das Lehrangebot zu sichern, ggf. zu verbessern und die Prüfungs- und Studienordnung weiterzuentwickeln. Die Mitglieder der Studienkommission setzen sich aus Vertretern der beteiligten Fakultäten mit folgender Verteilung zusammen: 6 Professuren, 2 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 1 nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter / Mitarbeiterin und 2 Studierende.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat entscheidet über die Details der Studiengänge, schlägt neue ProfessorInnen vor und entscheidet in letzter Instanz über die Belange der Studiengänge, wie die Prüfungsordnungen oder auch die Verwendung der Studiengebühren. Die Mehrheitsverhältnisse sind ähnlich denen im Senat.

Prüfungsausschuss (PA)

Im Prüfungsausschuss sitzen ebenfalls Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende. Im Prüfungsausschuss wird neben dem Hauptthema „Organisation von Prüfungen“, auch über die Anerkennung von Prüfungsleistungen, sowie über den möglichen Austausch von Studienfächern gesprochen. An den Prüfungsausschuss richtet ihr alle Anträge z.B. zur Anerkennung von Prüfungsleistungen, nach einem Fachwechsel oder beim Einstieg in den Master.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt befindet sich im Gebäude ID und ist die erste Anlaufstelle für Prüfungsangelegenheiten. Bei Frau Yakovleva könnt ihr euch für Prüfungen an- oder abmelden (mindestens eine Woche vor der Prüfung) und Auszüge mit der Übersicht über die erreichten Studienleistungen und Scheine erhalten. Sprechzeiten: Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 14-16 Uhr und Don-

nerstag 10-12 Uhr.

Inzwischen können die Klausuranmeldungen auch online über das „FlexNow“-Portal gemacht werden. Mehr dazu später von euren Tutoren.

Die Fachschaft (FS)

Die FSAI, das seid ihr! Die Fachschaft sind nämlich alle Studierenden im entsprechenden Studienfach. Also auch du! Aus der Fachschaft bilden sich meist Lern- und Projektgruppen. Eine Lerngruppe gründet man zum Beispiel indem man nach einer Mathevorlesung sagt „Ich gehe gleich in die Cafété und lerne Mathe ... wer macht mit?“ - Probiert das mal aus!

Die Vollversammlung (VV)

Auch wenn ihr nicht vorhabt, den Studiengang aktiv mit zu gestalten, sondern „einfach nur studieren“ wollt, solltet ihr trotzdem eine Veranstaltung auf jeden Fall besuchen: Die Vollversammlung (VV) der Fachschaft, die meistens im Wintersemester stattfindet.

Hier werden wichtige Infos mitgeteilt, Arbeitsaufträge an den Fachschaftsrat vergeben und wichtige Entscheidungen gefällt.

Der Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat ist ein auf der Fach-

schafts - Vollversammlung gewähltes Gremium. Die Fachschaftsratsmitglieder haben die Aufgabe das umzusetzen, was die Vollversammlung ihnen aufgetragen hat. Der Fachschaftsrat vertritt die Fachschaft gegenüber anderen Fachschaften, Gremien und Personen, sowohl innerhalb der Universität als auch außerhalb. Außerdem kümmert er sich um die Belange der Studierenden des Faches und informiert die Fachschaft so gut wie möglich über die laufenden Entwicklungen im Studiengang.

Falls du irgendwelche Fragen bezüglich des Studiengangs hast, egal welcher Art, kannst du dich immer an den Fachschaftsrat wenden. Dieser kann dir entweder direkt Auskunft geben oder dich an einen kompetenten Ansprechpartner weiterleiten. Momentan trifft sich der Fachschaftsrat wöchentlich im Fachschaftsraum ID 1/471. Die genauen Termine finden sich im Terminkalender des FSR auf unserer Homepage.

Jeder Studierende kann an der Fachschaftsratssitzung teilnehmen und ist stimmberechtigt. Als die Studiengebühren noch existierten, hat der Fachschaftsrat zusammen mit den Instituten und dem Dekanat entschieden, wie das Geld ausgegeben werden sollte.



Mit der Zeit haben sich innerhalb des Fachschaftsrates Arbeitsgemeinschaften gebildet. Jeder kann relativ formlos einer oder mehreren AGs beitreten, egal ob er oder sie Mitglied des Fachschaftsrats ist oder nicht.

FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK)

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz ist ein Gremium. Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Fachschaften (bzw. meist aus den Fachschaftsräten) um sich gegenseitig zu informieren, was bei ihnen gerade läuft, um die gemeinsame Arbeit zu koordinieren oder auch um der studentischen Senatsfraktion ihr Votum mitzuteilen.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste Gremium in der studentischen Selbstverwaltung. Hier wird einmal jährlich der ASTa gewählt, der Haushalt geprüft oder auch Entscheidungen zum Semesterticket gefällt.

Das Studierendenparlament besteht aus 35 Mitgliedern die verschiedenen Listen angehören. Die Wahlen zum Studierendenparlament finden jährlich am Ende des Wintersemesters statt. Da die Wahlbeteiligung bisher meist sehr gering war, seid ihr

aufgefordert das zu ändern.

ASTa

Der Allgemeine Studierendenausschuss wird vom StuPa gewählt. Der ASTa verfügt über das Geld der Studierendenschaft. Momentan gehen 14 Euro eures Semesterbeitrags an den ASTa, der damit verschiedene kulturelle und politische Veranstaltungen finanziert, aber auch eine Rechts-, AusländerInnen und BAföG-Beratung.

Außerdem unterhält der ASTa das Kulturcafe, in dem häufig Veranstaltungen und Parties stattfinden sowie zwei Copyshops (in GA 03 und GB 02). Der ASTa vertritt die Studierendenschaft gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und auch gegenüber der Univerwaltung.

Im ASTa Flur im Studierendenhaus sind die verschiedenen Referate angesiedelt, in denen ihr auch Informationen und Beratung zu wichtigen Dingen des Studi-Alltags erhaltet (Finanzen, Wohnungssuche usw). Übrigens stellt der ASTa auch den Internationalen Studierendenausweis aus, der euch in vielen Ländern weltweit Vergünstigungen bringt.



Wichtige Orte

CIP-Insel

In den mit CIP-Pool gekennzeichneten Räumen im Gebäude ID stehen Studierenden der Angewandten Informatik Rechner zur freien Verfügung. Den entsprechenden Account bekommt man unter Vorlage einer gültigen Studienbescheinigung vor Ort. Die Tutoren werden in der ersten Woche die Anmeldung mit euch vornehmen. Die CIP-Insel hat meist von 9-18 Uhr geöffnet.



Rechenzentrum

Das Rechenzentrum stellt das informatonstechnische Herz der Uni dar. Interessante Aspekte sind vor allem der Internetzugang auf dem Campus (per WLAN oder HIRN Port), der Download von campuslizenzierter Software (z.B. Sophos Antivirus, Windows) und der Erwerb bzw. das Leasing von Laptops zu rabattierten Preisen.

Ausführliche Informationen findet ihr auf der Homepage.

Bibliothek

Die Bibliothek ist sehr zentral auf dem Campus angesiedelt (wenn ihr von der Uni-Brücke geradeaus in Richtung Uni lauft, landet ihr quasi direkt vor dem Gebäude).

In der Bibliothek findet ihr jede Menge Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, etc. Um etwas auszuleihen braucht ihr lediglich euren Studierendenausweis. Im Foyer befindet sich außerdem noch ein Café, eine Etage tiefer (gebührenpflichtige) Toiletten und innerhalb der Bibliothek einige Com-

puterarbeitsplätze zur Buchrecherche.

Da ihr die Bibliothek weder mit Taschen noch mit Jacken betreten dürft, empfiehlt sich die Mitnahme einer 2-Euro-Münze zwecks Anmietung eines Spindfachs.

Jeden Mittwoch um 12:15 Uhr gibt es eine Bibliotheksführung.

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8:00-24:00 Uhr, Sa: 11:00-20:00 Uhr & So: 11:00-18:00 Uhr (ab 22 Uhr und Sonntags ist jedoch kein Servicepersonal anwesend)

Studierendensekretariat

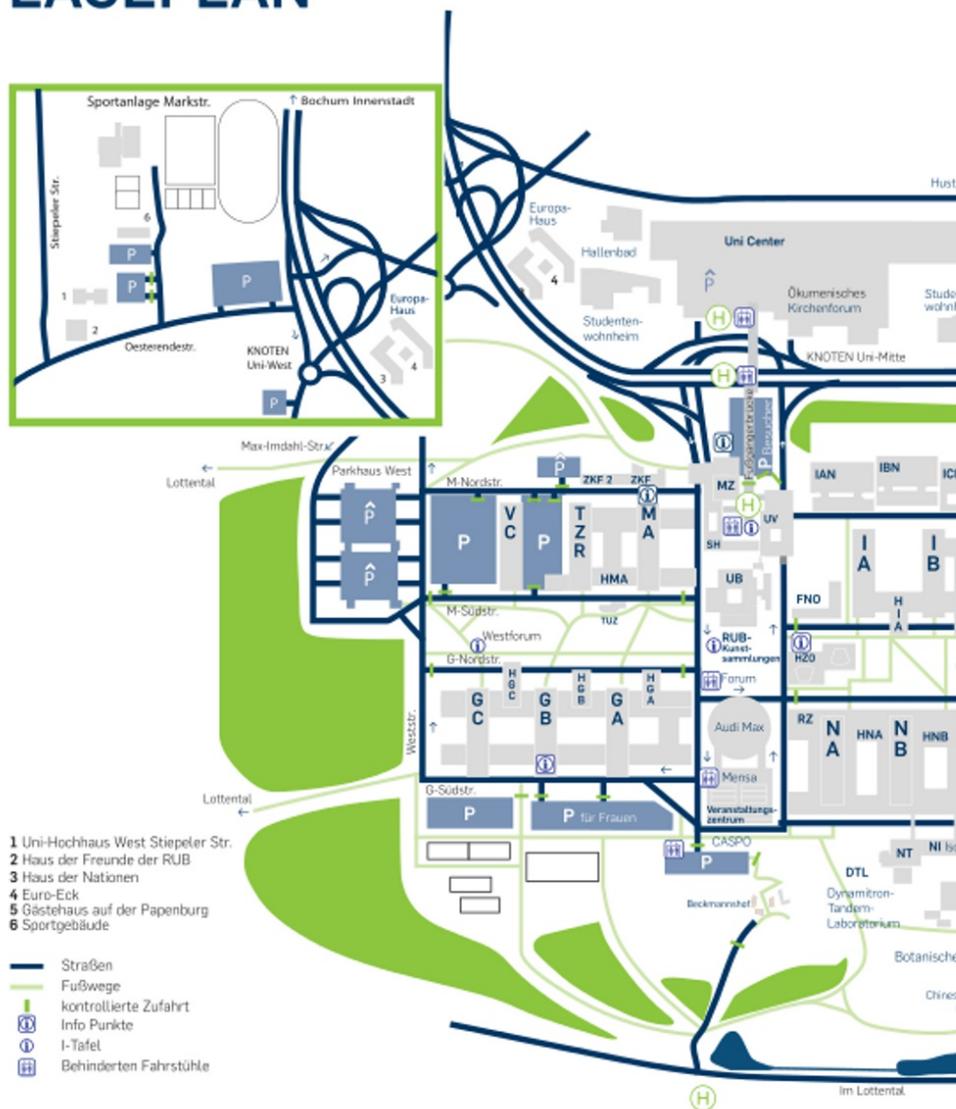
Das Studierendensekretariat findet ihr in der Univerwaltung im Erdgeschoss. Hier werden alle Studierenden verwaltet. Man kann sich dort Studienbescheinigungen ausdrucken, sich umschreiben oder einen neuen Aufdruck für das Semesterticket besorgen.

AkaFö

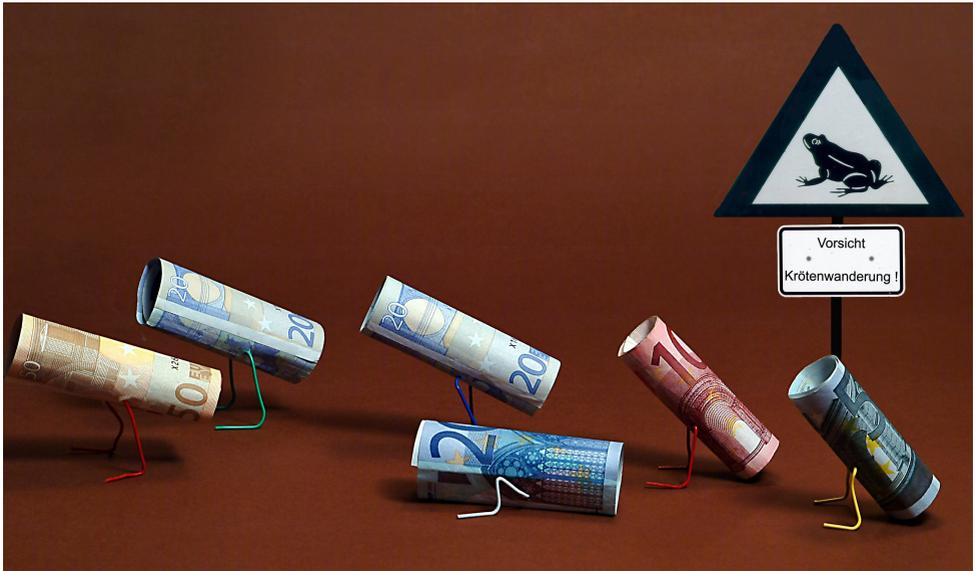
Das akademische Förderungswerk kümmert sich um die wichtigen Details des Studierendenlebens. Es betreibt die Mensen und Cafeterien auf dem Campus. Daneben ist es noch für die Wohnheime und das Bafög zuständig. Die Verwaltung des Akafös und das Bafögamt findest du im Studierendenhaus. Boskop (siehe Freizeittipps) wird übrigens auch vom Akafö finanziert. Das Akafö finanziert sich zum Teil durch den Sozialbeitrag, 95 € davon fließen dorthin.

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“

LAGEPLAN







Krötenwanderung

Rund ums Geld

BAföG

„BAföG“ steht für Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz. Dahinter verbirgt sich unter anderem eine Möglichkeit zur Studienfinanzierung für Studenten mit geringem Einkommen und Vermögen. Die gesetzlichen Hintergründe und Vorschriften sind zu komplex, um sie im Rahmen dieses Heftes wiederzugeben, zumal für nahezu jeden Studierenden irgendwelche Ausnahmen und Sonderregelungen greifen. Deshalb nur die beiden wichtigsten Aussagen:

BAföG wird nicht rückwirkend gezahlt! Bzw. nur rückwirkend bis zu dem Monat in dem du den Antrag eingereicht hast.

Da wird dir geholfen: Wer keinen hilfsbereiten BAföG Berater beim Akafö erwirbt und Hilfe braucht, sollte die BAföG-Beratung des AstA aufsuchen und sich dort kompetent beraten lassen! Oder googlen :)

Stipendien

Viele Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden mit Stipendien zu fördern. Da dies nur wenige Studierende in Anspruch nehmen, lohnt es sich auf jeden Fall, ein Stipendium zu beantragen.

Grundsätzlich fördern die meisten Stiftungen analog dem BAföG-Satz (aber man muss eben im Gegensatz zum BAföG später nichts zurückzahlen). Darüber hinaus gibt es i.A. eine „ideelle“ Förderung in Form von Büchergeldern und Angeboten zur Teilnahme an besonderen Veranstaltungen. Gerade bei den Veranstaltungen wird dann aber auch erwartet, dass man regelmäßig teilnimmt. Normalerweise sind auch regelmäßige Berichte anzufertigen, in denen man seinen Studienfortgang kommentiert.

Studierende aus dem Ausland

Der DAAD fördert Studierende aus allen

Ländern der Welt bei Aus- und Fortbildung sowie Forschungsarbeiten in allen Fachrichtungen. Eignungsvoraussetzung: Abgelegte Zwischenprüfung oder Vordiplom, Deutschkenntnisse. Bewerbung i.d.R. nur im Heimatland beim zuständigen Kultus-/Bildungs- oder Hochschulministerium, in Deutschland beim Akademischen Auslandsamt der zuletzt besuchten Hochschulen (wenn Vordiplom schon in Deutschland gemacht wurde).

Die parteinahen Stiftungen fördern ebenfalls zum Teil Ausländerinnen und Ausländer.

Parteinahe Stiftungen

Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben parteinahe Stiftungen gegründet, die auch besonders begabte Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, fördern.

Je nach nahe stehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt. Hier kann euch oft die Hochschule weiterhelfen.

Konfessionelle Träger

Die Förderung der kirchlichen Studienwerke ist an den entsprechenden Glauben gebunden. Auch hier kann die Förderung erst im Studium einsetzen, mit der Bewerbung müssen Gutachten der Hochschule vorgelegt werden.

Wirtschaftsnahe Organisationen

Auch diverse Unternehmen und Wirtschaftsverbände haben Stiftungen oder ähnliches gegründet, die unter bestimmten Umständen auch Studienförderung leisten.

Stipendienprogramm der RUB

Inzwischen hat die Ruhr-Universität ein eigenes Stipendienprogramm, das aktuell 177 Stipendien vergibt. Für unsere Fakultät zählen gute Noten und soziales Engagement als entscheidende Faktoren. Ihr benötigt keine Empfehlung eines Lehrers oder Professors.

Das Stipendium der RUB ist als eines der

wenigen Stipendien unabhängig vom eigenen Einkommen oder dem Einkommen der Eltern. Sofern man das Stipendium bekommt, erhält man 300 € pro Monat über einen Zeitraum von einem Jahr.

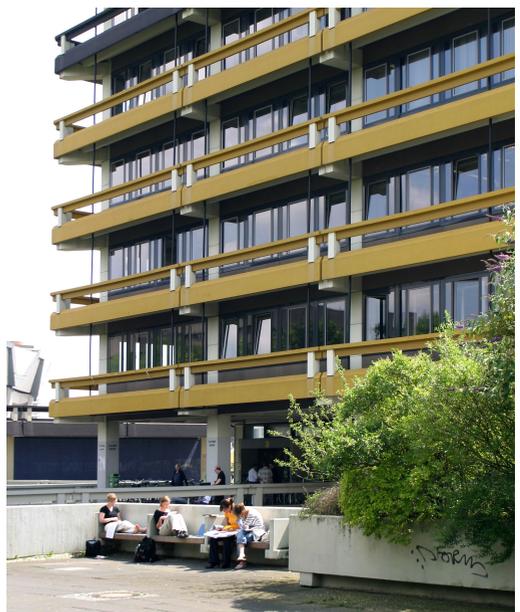
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/bildungsfonds/>

Sozialbeitrag / Semesterbeitrag

Nicht zu verwechseln mit den (abgeschafften) Studiengebühren, auch wenn es Ähnlichkeiten gibt. Der Sozialbeitrag muss jedes Semester entrichtet werden und bewegt sich zur Zeit in der Größenordnung von 260€. Davon entfallen 150€ auf das Semesterticket, 95€ gehen für Mensa, Wohnheime & Co an das AkaFö und 15€ an den AstA.

Man sollte nicht vergessen ihn rechtzeitig zu überweisen, denn die Mahnung dazu kommt meist in Begleitung einer (vorläufigen!)

Exmatrikulationsbescheinigung. Wer sich das ersparen möchte kann am Lastschriftverfahren teilnehmen, bei dem immer ca. einen Monat vor Semesterbeginn automatisch abgebucht



wird.

Krankenversicherung

Jeder Student muss krankenversichert sein, was bei der Einschreibung ja auch kontrolliert wird. Die meisten Studenten sind am Anfang noch über ihre Eltern in einer sog. gesetzlichen Familienversicherung versichert. Aufpassen sollte man jedoch, wenn man bereits berufstätig ist, denn nur bis max. 385€ bzw. 400€ (bei Minijob) pro Monat bleibt dieser Versicherungsschutz erhalten, und auch dann nur bis zu einem Alter von max. 25 Jahren. Am besten mit der eigenen Krankenkasse abklären.

Darüber hinaus kann man als Student auch eine eigene Versicherung zu vergünstigten Konditionen abschließen. Die Höhe der Beitragssätze sind bei den gesetzlichen Versicherung auf ungf. 77€ pro Monat (inkl. Pflegeversicherung) und bei den privaten Versicherern auf ungf. 60-86€ festgelegt.

Wir können nur raten sich hier intensiv schlau zu machen, denn Krankenkassen können sich auch rückwirkend Leistungen rückzahlen lassen!

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“

Studienkredit

Studienkredite sind Kredite, die zur Finanzierung der Lebenshaltungskosten und/oder möglicher Studiengebühren dienen sollen.

Die KfW Bankengruppe war der Vorreiter dieser neuer Finanzierungsform und ist in Deutschland im Moment noch der größte Anbieter.

KfW verzichtet auf Bonitätsprüfungen und Sicherheiten und der Kreditzins liegt seit dem 1. April 2007 bei 6,29% nominell. Maximal können jedoch nur 650 € pro Monat aufgenommen werden.

Wer diese maximal Summe über 14 Semester in Anspruch genommen hat, der muss danach 25 Jahre lang monatlich 351 € zurück bezahlen.

Nimmt man den durchschnittlichen Kredit von 490 € pro Monat über 14 Semester in Anspruch, so muss man danach 25 Jahre lang monatlich 265 € rückzahlen.

Im Gegensatz zur Regelung beim BAföG gibt es beim Studienkredit keine maximale Obergrenze, auf die sich die Schulden belaufen können, daher besteht die Gefahr einer Überschuldung.



Wohnen in Bochum

Platz zum Leben

Wohnheime

Obwohl als Pendler-Uni bekannt, gibt es rund um die RUB ein vielfältiges Angebot an Studierendenwohnheimen. Egal ob ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG), ein eigenes Appartement oder ein Einzelzimmer auf einer Gemeinschaftsetage - Studierende der Bochumer Hochschulen sowie der FH Gelsenkirchen können aus einem großen Angebot an hochschulnahem und preisgünstigem Wohnraum auswählen.

Das AkaFö bietet sowohl Zimmer als auch Appartements in 18 Wohnheimen an. Alle liegen in der Nähe der Ruhr-Uni oder den anderen Hochschulen in Bochum. Die Kosten betragen „warm“ zwischen 150 Euro und bis zu 490 Euro für eine 3-Raum Wohnung. Zusätzlicher Anreiz ist der Anschluss an das Wohnheimnetz und die Hochgeschwindigkeitsverbindung ins Internet. Fairerweise muss man hier allerdings sagen, dass man keine echte

„Flatrate“ bekommt.

Das AkaFö vergibt auch Einzelzimmer in Großwohngemeinschaften. Hier hat man die Wahl zwischen Zimmer von 12-16 m² Größe, die mit einem Waschbecken ausgestattet sind. Bad und Küche teilt man sich allerdings mit 8-12 Leuten von der selben Etage.

Darüberhinaus gibt es aber auch Zimmer in 2-er, 3-er oder 4-er WGs (zB. Die Wohnheime «Studidorf Laerheide» oder «Europahaus») in denen meistens die Sympathie entscheidet ob man das Zimmer letztendlich bekommt oder nicht.

Wichtigste Voraussetzung um ein Zimmer in den vom AkaFö verwalteten Gebäuden zu bekommen: Es muss rechtzeitig ein Online-Antrag gestellt werden. Danach heißt es: Geduld haben.

Insider-Tipp: Die netten SachbearbeiterInnen beim AkaFö (zu

finden im Studierendenhaus) gelegentlich telefonisch oder mit einem Besuch daran erinnern, dass man auf der Suche ist, dann kann es sein dass dein Antrag etwas schneller bearbeitet wird.

Private Wohnheime

Neben den staatlich geförderten AkaFö Wohnheimen, gibt es auch einige private Wohnheime, die z.B. von verschiedenen Vereinen, Wohnungsbaugesellschaften oder anderen Förderungswerken verwaltet werden. Hier kann man Zimmer zwischen 150 und 270 Euro mieten, allerdings muss man sich für jedes Wohnheim einzeln bewerben.

Vorsicht ist geboten bei Angeboten von sog. Verbindungen. Hier kann man zwar oft günstig wohnen, muss dafür aber einer solchen Verbindung (oft lebenslang) beitreten und an deren Veranstaltungen teilnehmen, die manchmal recht konservativ erscheinen.

Selber Suchen

Alle die lieber alleine wohnen, mit anderen Leuten eine WG gründen oder in eine bestehende einziehen, finden immer einen Haufen Wohnungsanzeigen,

entweder direkt an den schwarzen Brettern in der Uni, im Internet oder z.B im Stadtspiegel.

Da in Bochum, wie auch in den meisten anderen Städten im Ruhrgebiet kein Wohnraummangel herrscht, gibt es eine Menge bezahlbarer Wohnungen. Bei der Suche sollte man die zusätzlichen Kosten für Telefon und Internet, sowie Heizung, Strom, Wasser und eventuell Gas im Hinterkopf behalten (Nebenkosten schimpft sich das).

Ein-Personen-Wohnungen gibt es außerhalb der Innenstadt oft ab ca. 300 Euro. Wer in eine WG zieht kann auch zu Preisen wohnen die ähnlich denen in Wohnheimen sind. Die meisten Inserate findet man übrigens im Internet.

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“





Freizeittipps

Nach der Uni ist nicht vor der Uni

Sport

Für jeden auf den das Motto „Sport ist Mord“ nicht zutrifft, hat das Angebot des RUB Hochschulsports etwas parat. Die RUB verfügt über mehrere große Sporthallen, welche sich unterhalb der Mensa befinden, sowie Außensportanlagen an der Markstraße. Die Plätze stehen zu bestimmten Zeiten frei zu Verfügung. Dort kann man mit KommilitonInnen oder Studierenden anderer Richtungen gespielt werden.

Neben diesen Sportarten sind im Sportangebot des Hochschulsports auch Kurse mit TrainerInnen im Angebot. Hier kann unter anderem Fechten, Karate und Trampolin springen erlernt werden.

Sehr beliebt sind auch die allgemeinen Fitnesskurse, welche mit Laufen, Krafttraining und Dehnübungen dem

Körper Kraft und Ausdauer verleihen sollen. Auch im Wassersport-Bereich ist das Angebot groß. Die RUB verfügt über ein Hallenbad im Uni Center. Dort werden mehrere Schwimmkurse angeboten. Um daran teilzunehmen muss man am Anfang des Semesters bei der Einteilung in die Schwimmgruppen dabei sein. Im Hallenbad können auch andere Sportarten wie das Unterwasser- Rugby und Tauchen betrieben werden.

Alle angebotenen Kurse sowie Trainingszeiten findet ihr auf der Homepage des Hochschulsports.

Kultur an der RUB

Boskop (manchmal „boSKop“ geschrieben) ist die „bochumer Studentische Kulturoperative“, des Kulturbüros vom AkaFö und damit beauftragt, an den Bochumer Hochschulen studentische

Kultur anzuregen und zu fördern. Dazu bietet Boskop eine Vielzahl von interessanten Workshops, internationale Kulturtreffen, musikalische Aufführungen und Themenabende an.

Im Kultur Café direkt auf dem Campus Gelände wird monatlich die Blues Session Bochum angeboten. Dort treten wechselnde Jazz und Blues Bands auf und im Anschluss findet meist ein freies „jammen“ statt.

Wer Interesse an Internationalen Filmen des Ostens hat, kann den wöchentlich stattfindenden osteuropäischen Filmabend kostenlos besuchen.

Besonders interessant sind die Workshops: Sie laufen in der Regel ein Semester lang. Hier kann man z.B. die Kunst des Cocktailmixens erlernen, mit anderen über Literatur unterhalten oder sich im kreativen Schreiben üben. Hier werden auch Sport und Tanzarten aus fremden Ländern wie Capoeira, Tango und orientalischer Tanz gelehrt. Die Anmeldung für die Workshops findet i.d.R. am Anfang des Semesters im Foyer der Mensa statt.

Wer erstmal mit den Standardtänzen anfangen möchte dem seien die Tanzkurse des AStA ans Herz gelegt.

Daneben gibt es noch viele andere Kulturelle Initiativen. Megafon z.B. organisiert jährlich im Dezember ein Theaterfestival, das Videofestival im Sommer das internationale Videofestival und der Studienkreis Film (SKF) das wöchentliche Kinoprogramm.

Kneipen

Das Bermuda-3-Eck!

Das „Bermuda-3-Eck“, wie vor allem die Ecke der Innenstadt rund um den Engelbertbrunnen genannt wird, erfreut sich großer Beliebtheit, und das nicht nur am Abend. Um ein paar der vielen verschiedenen Kneipen kennen zu lernen

empfehlen wir unsere Kneipen-Tour in deiner ersten Uniwoche.

Absinth

Rottstr. 24, 44793 Bochum (Nähe Rotlichtviertel). Urige Kneipe mit buntgemischtem Publikum. Und, wie der Name schon verrät, große Absinth-Auswahl!

Kultur Café

Größter Vorteil: direkt an der Uni Perfekt geeignet zum Lernen, gemütlich einen Kaffee trinken, Leute treffen, sowie ein Bier vor, zwischen oder nach den Vorlesungen. Abends gibt es dort auch kulturelle oder politische Veranstaltungen.

Wohnheimkneipen

Hierbei handelt es sich um Kneipen in Wohnheimen für Studierende. Diese werden i.d.R. von den Bewohnern geführt und glänzen nicht nur durch Gemütlichkeit, sondern auch durch gute Preise. Leider öffnen und schließen jedes Jahr ein paar Wohnheimkneipen, so dass wir einfach keinen Überblick mehr darüber haben, welche gerade noch existiert und welche nicht. Fragt einfach rum und haltet die Ohren auf.

Tip: Häufig haben diese Kneipen nur an bestimmten Wochentagen geöffnet.

Discotheken & Clubs

So, und wenn euch das jetzt immer noch nicht genug ist, hier noch ein paar Tipps zur Wochenend- und Freizeitgestaltung in Bochum:

Matrix Rockpalast (Hauptstr. 200, 44892 Bochum): Gothic bis Punk

Hier werden sehr viele Musikwünsche befriedigt und je nachdem was gerade für ein Special ist kommt man auch umsonst rein. Dazu werden hier teilweise Konzerte gespielt.

<http://www.matrix-bochum.de>

Untergrund (Kortumstr. 101, 44787 Bo-

chum): Samstags Alternative, Rock und Indie, Freitags Events und Gemischtwaren

Der Untergrund befindet sich quasi mitten in der Stadt Bochum und der Eingang ist teilweise zu übersehen. Wenn man jedoch erst einmal drin ist und die Stufen nach unten gemeistert hat, erwartet einen eine kleine Tanzfläche. Für nähere Infos hängen auch an der Uni sehr oft Plakate aus, auf denen dann auch die jeweils gespielte Richtung angegeben wird.

<http://www.myspace.com/untergrundclub>

Schwimmbäder

Aquaris Schwimmbad und Saunaworld (Herner Straße 299, 44809 Bochum):

<http://www.aquaris.de>

Hallenbad Querenburg „Uni-Bad“ (Hustadtring, 157, 44801 Bochum)

Freizeitbad Heveney (Kemnader See, Querenburger Strasse 35, 58455 Witten):

<http://www.kemnadersee.de>

Kinos

Bofimax-Kinocenter (Kortumstr. 51,

44787 Bochum):

<http://bofimax.de/>

Casablanca Filmtheater (Kortumstr. 11, 44787 Bochum):

<http://www.casablanca-bochum.de/>

Union Kino (Kortumstr. 16, 44787 Bochum)

<http://kino-bochum.de/>

UCI Kinowelt (Ruhr Park)

<http://www.uci-kinowelt.de/>

Studienkreis Film („SKF“, RUB): Von Studenten für Studenten

<http://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/skf/>

Theater

ET CETERA Variete (Herner Str. 299, 44809 Bochum):

<http://www.variete-et-cetera.de>

Prinz-Regent-Theater (Prinz-Regent-Str. 50 – 60, 44795 Bochum):

<http://www.prinzregenttheater.de>

Schauspielhaus Bochum (Königsallee 15, 44789 Bochum):

<http://www.schauspielhausbochum.de>



(W)LAN

Mit dem Laptop ins Netz

Es soll ja Leute geben, die einen Laptop in die Uni schleppen (z.B. der Autor dieses Artikels).

Da ein Computer ohne Internet doch recht langweilig ist, hier ein kurze Zusammenfassung damit du ins Netz kommst. Dafür hast du 3 Möglichkeiten:

Per HIRN-Port

Mit einem normalen Netzkabel. Einfach in eine mit H.I.R.N. gekennzeichnete Dose einstecken und sich automatische eine IP geben lassen.

Wenn du das erste Mal eine Internetseite aufrufst, wirst du auf eine Loginseite umgeleitet. Hier gibst du deine LoginID und dein Passwort ein. Sollte das nicht klappen kannst du auch login.rz.rub.de aufrufen. Los geht's...

Per WLAN und VPN

Du verbindest dich mit dem Accesspoint



RUB-WLAN. Natürlich musst du dir deine IP wieder automatisch zuweisen lassen.

Sobald du surfen willst, wirst du auf eine spezielle Seite umgeleitet, denn ohne die spezielle Cisco Zusatzsoftware (VPN) kannst du nur auf manchen internen Seiten surfen. Die Startseite beschreibt für die nötigen Schritte.

Vorteil hier: Du kannst dich mit derselben Software auch von Zuhause in das Uni-Netz einklinken, um so z.B. an bestimmte Dokumente zu gelangen. Dieser Weg wird von dem iPhone ab Firmware 2.0 ebenfalls nativ unterstützt.

Per WLAN mit WPA-EAP

Diese Möglichkeit existiert erst seit kurzem und ist vor allem angenehm, da keine Zusatzsoftware benötigt wird.

Alle nötigen Schritte findest du ebenfalls auf der automatischen Startseite.

Hinweis

Achte auch deine freigegeben Ordner, es soll nämlich tatsächlich Leute auf dem Campus geben, die einfach mal das Netzwerk nach allen Freigaben durchsuchen.

Übersichtsseite über die WLAN Möglichkeiten des Rechenzentrums:

<http://www.rz.ruhr-uni-bochum.de/dienste/netze/wlan/>



Links

[google.com/search?q=ai%20studieren](https://www.google.com/search?q=ai%20studieren)

Tipps & Tricks

www.fs.ai.rub.de
www.fs.ai.rub.de/forum
www.studis-online.de
www.rub.de/studienbuero

Einrichtungen

www.rub.de
www.ai.rub.de
www.rub.de/rz

Studierendenschaft

www.asta-bochum.de
stuparub.wordpress.com
www.fsvkbo.de
www.ghg-bochum.de
www.lili-bochum.de
www.rub.de/jusos
www.rub-piraten.de
www.nawi-bochum.de

Krötenwanderung

www.akafoe.de

www.das-neue-bafoeg.de
www.bafoeg-rechner.de
www.rub.de/bildungsfonds
www.rub.de/studfinanz

Wohnen in Bochum

www.wg-gesucht.de
www.wg-welt.de
www.allstudents.de
www.easywg.de
www.akafoe.de/wohnen
www.stadtspiegel-bochum.de

Freizeittipps

www.hochschulsport-bochum.de
www.akafoe.de/boskop
www.bochum.de
www.bermuda3eck.de

Sonstiges

www.das-labor.org
www.sz-bochum.de
www.protestkomitee.de
www.bo-alternativ.de

HARD- UND SOFTWARE, SOWIE DIE VERBESSERUNGEN IM BEREICH COMPUTERNETZWERKEWAREN DERAUSLÖSER FÜR DIE AUSLEGUNG DER TÄTIGKEITSFELDER DIESER STUDIENRICHTUNG. FÜR DIESE STUDIENRICHTUNG SIND NEBEN SEHR GUTEN MATHE- UND INFORMATIKKENNTNISSEN FUNDIERTE KENNTNISSE IN INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEN GRUNDLAGENFÄCHERN VON BEDEUTUNG. EBENFALLS UNUMGÄNGLICH IST GUTES WISSEN ÜBER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE UND GESETZMÄSSIGKEITEN, SPRICH BETRIEBLICHE ABLÄUFE, ORGANISATIONSSTRUKTUREN UND DAS WIRTSCHAFTGESCHEHEN IN DER INDUSTRIE. DIE VORLESUNGEN IM BACHELOR DREHEN SICH MIT CAD, ELEKTRONIK, PRODUKTENTWICKLUNG, ABER AUCH DER HARDWARE NAHEN PROGRAMMIERUNG UND DIGITALTECHNIK. IM MASTER-STUDIUM STEHT EUCH DANN DIE OPTION EINER ENTWEDER EHER INGENIEURMÄSSIGEN VERTIEFUNG (MASCHINENBAU UND BAUINGENEURSWESEN) ODER EINER MEHR INFORMATIONSTECHNISCHORIENTIERTEN VERTIEFUNG (INFORMATIONSMANAGE-

Glossar

Ein akademisches Planschbecken

0

Vorangestellt kennzeichnet die „0“ in den Gebäuden die Etagen unterhalb der Forumsebene. Ein Erdgeschoss, also eine 0. Etage, gibt es selber jedoch nicht, die Zählung beginnt oberhalb der Gebäudemitte sofort bei 1.

42

Die Antwort auf die universelle Frage, die sich die Menschheit jemals stellen wird. Genügt nicht zum Bestehen.



AI

- Angewandte Informatik — dein Studiengang.
- Anonyme Informatiker (Selbsthilfegruppe)
- Amnesty International (helfen uns nicht, trotz der vorherrschenden Zustände)

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

Studentische Interessensvertretung auf Uni-Ebene. Wird vom Studierendenparlament einmal im Jahr gewählt. Den AStA findest du im Studierendenhaus gegenüber der Uni-Verwaltung.

Akademisches Förderungswerk (AkaFö)

Verantwortlich für Mensen, Cafeten, staatliche Wohnheime und andere Dinge, die das Studi-Herz begeistern. Zu finden im Studierendenhaus in den Räumen 059, 060 und 056.

Audimax

Auditorium Maximum (lat. "Das größte Publikum"). Der größte Hörsaal der Uni. An der RUB das runde Gebäude in der Mitte, soll eine Muschel darstellen (kein Scherz).

Beurlaubung

Aus welchen Gründen auch immer du dich für ein Semester beurlauben lassen willst, diese Beurlaubung musst du im Uni-Sekretariat beantragen und genehmigen lassen. Die Urlaubssemester werden nicht auf die Studiendauer angerechnet und der Studienplatz bleibt erhalten.

Bochumer Studentische Kulturoperative (Boskop / BoSKop)

Unterstützer und Veranstalter vieler studentischen Kulturaktivitäten (Video, Literatur, Malen, Gestalten, 39 Theater u.s.w.). Sitzt im Wohnheim Sumperkamp 9-15. Anmeldungen für Kurse finden auch dort statt.

Botanischer Garten

Grünanlage im Süden des Unigeländes. Die Frage, ob es auch nicht-botanische Gärten gibt, konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Gesetz, welches regelt, dass du keine oder nur unzureichende Ausbildungsförderung erhältst. Das für dich zuständige BAföG-Amt befindet sich im Uni-Verwaltungsgebäude auf der Eingangsebene. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wende dich bitte an die BAföG-Beratung des AstA.

CCC - Chaos Computer Club

1981 gegründeter deutscher Verein, in dem sich Hacker zusammengeschlossen haben und inzwischen ca. 2000 Mitgliedern hat.

Caféte

Länger als die Mensa geöffnete Anlaufstellen für den kleinen Hunger oder Durst nebenbei. Caféten befinden sich verteilt auf dem ganzen Campus.

CIP-Insel

„Computer Investment Program“. Eine Ansammlung von Computern, auch auf dem ganzen Campus (aber weniger als Caféten).

Credit Point (CP)

Bewertungskriterium für Studienleistungen, ein CP entspricht etwa 30 Arbeitsstunden. 180 braucht man für den Bachelor.

Dekan, Dekanat

Der Dekan führt die Geschäfte eines Studienganges und vertritt ihn innerhalb der Hochschule, sofern der Studiengang an seine Fakultät angegliedert ist.

Deutsches Forschungsnetz (DFN)

Schnelles Backbone-Netz, das unter anderem die Unis verbindet.



Ersti, S. 1 ff.

Wenn du das hier liest bist du höchstwahrscheinlich einer.

F

Kennzeichnet in Raumnummern die Flachbauten zwischen den eigentlichen Gebäuden. Der zweite Buchstabe gibt an, ob der Flachbau westlich (W) oder östlich (O) des Gebäudes liegt. IC -FW beispielsweise ist der Flachbau, der sich vom Forum aus vor dem Gebäude IC befindet.

Fachschaft (FS)

Zusammenschluss aller Studenten eines Studienganges, in diesem Fall also alle Studenten des Studienganges Angewandte Informatik.

Fachschaftsrat (FSR)

Der auf der Vollversammlung gewählte Fachschaftsrat setzt eure Interessen gegenüber der Uni-Verwaltung und dem AStA durch. Sollte für dich erster Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen aller Art sein.

Fachschafts-VertreterInnen-Konferenz (FSVK)

Regelmäßig zusammentretendes Gremi-

um aus Vertretern aller Fachschaften. Koordiniert die Fachschaftsarbeit und entscheidet über Anträge.

Fakultätsrat (Fakrat)

Wird einmal im Jahr (meist im Juni) bei den Gremienwahlen gewählt. Er setzt sich aus acht Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, zwei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern und drei Studenten zusammen. Vorsitzender ist der Dekan. Der Fakultätsrat ist das oberste beschlussfähige Gremium einer Fakultät. Hier finden Verhandlungen über Studienordnungen, Lehrpläne und Berufungen von Professoren statt. Bei uns übernimmt diese Aufgaben der Gemeinsam beschließende Ausschuss.

FlexNow

Online-Tool, mit dem Studenten ihre Prüfungen selbstständig An- und Abmelden können (in der Theorie). Funktioniert nicht mit allen Prüfungen, mit allen Browsern oder bei Vollmond. Kann mit den Rechnern der CIP-Insel genutzt werden.

Forum

- Die universelle Plattform für den Aus-



tausch zwischen allen Studierenden, live von unserem Fachschafts-Server. Hier findet Ihr die brandheißen Informationen als erstes.

<https://fs.ai.rub.de/forum>

- Bezeichnung für die Mitte der Uni (also der Platz zwischen Audimax, Universitäts-Bibliothek und dem HZO), der bei der Definition des Forumslevel eine gewaltige Rolle spielt.

Forumslevel

- Normalnull der Uni, alle Etagenbezeichnungen in den Gebäuden werden relativ zum Forum gerechnet.
- Noch zu erstellendes AddOn für diverse Spiele, um Uni-Frust abzureagieren.

Fundbüro

Das Fundbüro der Uni ist gleichzeitig der Infopoint im Computerpool im Eingangsbereich der Universitätsverwaltung.

Gemeinsam beschließender Ausschuss (GBA)

Entspricht in der AI in etwa dem ->Fakultätsrat

HIRN, HIRN-Port

HochschulInternes RechnerNetz, kommt jeder Student rein, entweder über eine LAN-Dose (HIRN-Port) oder Wlan (per eduroam oder RUB-WLAN), wenn man denn Empfang hat. Oh RZ, lass HIRN regnen!

Hochschulrat

Seit 2008 höchstes Gremium der Uni.

IC

Gebäude, wurde wegen PCB-Belastung kernsaniert. Nun kann man nicht rein wegen PCB-Belastung.

International Office (IO)

Das International Office koordiniert die internationalen Beziehungen der Universität und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Internationalität von Lehre und Forschung.

Institut

Eine kleine Selbstverwaltungseinheit in

den Abteilungen / Fakultäten. Gliedert sich meist nach wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Java

- Amerikanischer Slangausdruck für Straßencafe.
- Nach 1.) benannte Programmiersprache von SUN (mittlerweile Oracle).
- Inselgruppe, die diesen Namen wohl bald abgeben muss, weil sie die Lizenzgebühren an Oracle nicht mehr zahlen kann.

Kanzler

Der oberste Verwaltungsbeamte der Ruhr-Universität.

Konferenz der Informatik-Fachschaften (KIF)

Informations- und Aktionsplattform für Vertreter aller deutschsprachigen Informatik-Fachschaften. Quelle für lustige Plüschstier-Nähanleitungen.

Matrikelnummer

Ist auf dem Studierendenausweis aufgedruckt und wird beim Ausfüllen vieler Formulare, sowie bei den Klausuren benötigt. Kannst du bald auswendig.

Mensa

Nahrungsaufnahmestätte hinter dem Audimax mit täglich wechselnden Gerichten, Nudeln gibt es immer (an der Nudeltheke). Man kann wählen zwischen zwei Sprintern





(Salat im Preis enthalten), zwei Komponentenessen (Beilage gegen Aufpreis) und dem Aktionsmenü (teuer).

N.N.

Abk. (nomen nominandum) wird immer dann verwendet, wenn die ausführende Person noch nicht feststeht.

Prüfungsamt

Verwaltet unsere Prüfungsergebnisse und ist erste Anlaufstelle für Leistungsanerkennung.

Prüfungsausschuss (PA)

Entscheidet über den Ablauf der Prüfungen, setzt Prüfungsordnung fest und erkennt bereits erworbene Prüfungsleistungen an. Für Quereinsteiger also eine wichtige Anlaufstelle.

Prüfungsordnung (PO)

Die vom PA festgelegten Regeln, nach denen Prüfungsleistungen erbracht, gewertet und berechnet werden.

Rechenzentrum (RZ)

Hier gibt es Lizenzen und Hilfe für diejenigen, die ihr Passwort vergessen haben.

Regelstudienzeit

In den Prüfungsordnungen angegebene, sehr optimistische Zeitspanne, in der das Studium absolviert werden soll. Unter anderem orientieren sich die BAföG-Bestimmungen an dieser Zeitspanne.

Rektor

Der Rektor ist der Vertreter der gesamten

Uni gegenüber der Öffentlichkeit und dem Ministerium. Seit Dezember 2006 ist Elmar Weiler im Amt.

Rekursion

Siehe Rekursion

Rub Internet Connector (rubicon)

Tool mit dem es manchmal möglich ist auf diverse elektronische Dienste der Uni zuzugreifen (Studienbescheinigung, Gebühren, VSPL)

Rückmeldung

Ein bürokratischer Akt, der jedes Semester innerhalb einer bestimmten Frist vorgenommen werden muss. Bei Versäumnis: Siehe Exmatrikulation

Semesterticket

Preisgünstiges Ticket, das in Verbindung mit dem Studierendenausweis jeweils für ein Semester zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln berechtigt. Ist im Sozialbeitrag enthalten, kann sich jeder ohne Anmeldung im Foyer der Universitätsverwaltung abholen. Ab 19 Uhr und am Wochenende kann eine zweite Person mitgenommen werden.

Semesterwochenstunden (SWS)

Anzahl der Stunden, die im Laufe eines Semesters in jeder Woche auf Lehrveranstaltungen entfallen. Vor- und Nachbearbeitung sind darin nicht enthalten.

Senat

Wird einmal im Jahr bei den Gremienwahlen gewählt. Vorsitzender ist der Rektor. Der Senat war vor dem Hochschulrat das oberste beschlußfassende Gremium der Universität.

Skript

Schriftliche Ausarbeitung von Vorlesungen, werden manchmal von den Lehrstühlen ausgegeben.

Sozialbeitrag

Pro Semester zu leistende Zahlung, mit der verschiedene Dinge wie das Semesterticket und die Mensa finanziert

werden, etwa 260€.

Stipendium

Studierende können bei verschiedenen Stiftungen Stipendien beantragen, deren Höchstgrenze meist über denen des BAFöG liegen und nicht an die Regelförderungszeit gebunden sind.

Studiendekanat

Koordiniert Verwaltungsabläufe des Studiengangs. Insbesondere findet hier auch die Studienberatung statt, was für dich am wichtigsten sein dürfte.

Studienkreis Film (SKF)

Einer der ältesten studentischen Filmclubs Deutschlands. Führt regelmäßig sehr günstige Filme in einem Hörsaal der Uni auf.

Studierendenparlament (StuPa)

Verfügt über 35 Sitze und wird einmal jährlich von allen an der Uni eingeschriebenen Studierenden gewählt. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Wahl des AstA und die Genehmigung des Haushaltes.

U35

Chronisch überlastete Straßenbahn, die UNI und Hauptbahnhof verbindet.

Uni-Sekretariat

Zuständig für Immatrikulation, Exmatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung etc. Du findest es in der Universitätsverwaltung.

Uni-Center

Auf der anderen Seite der Brücke gelegene Einkaufszone mit grimmigen Sicherheitskräften.

Universitäts-Bibliothek (UB)

In der Uni-Bibliothek darf sich jeder Studierende ohne weitere Anmeldung Bücher ausleihen. Der Studierendenausweis genügt hierzu. Sie ist zu finden in dem großen Gebäude zwischen Studierendenhaus und Audimax.

Vollversammlung (VV)

Der fromme Wunsch, möglichst viele Stu-

dierende in einem Raum anzusammeln. Dies geschieht einmal im Semester für die Fachschaft, um den Fachschaftsrat zu wählen und ihm seine Aufgaben zu geben.

VSPL

- Für uns nicht verbindliches System zur elektronischen Kurs und Prüfungsanmeldung
- Nach W3L der Größter ProgrammierGAU an der Uni für mehrere Millionen Euro.

Wohnheim

Jeder eingeschriebene Student der Uni kann bei der AKAFÖ-Wohnheimverwaltung einen Antrag auf ein Wohnheimzimmer stellen.



Impressum

Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude ID, Raum 1/471
44801 Bochum

E-Mail: fsrai@rub.de

Aktuelle Redaktion / Layout

Christian Mieler
PatrickThekath
Yannick Schrör

Weitere Autoren (seit der 1. Ausgabe)

Guido Knips
Jonas Thiel
Stefan Bäcker
Manuel Beelen
Magdalena Broll
Martin Degeling
Patrick Gerk
OlafHülscher
Jennifer Jandt
Sanela Kahrice
Hamid Khosrozadeh
Katharina Kohls
Michael Ksoll
Nina Schneider
Sandra Schulze
Rafael Schypula

V.i.S.d.P

Guido Knips

Genörgel, von, Yannick, und, Patrick,
bezüglich, der, Grammatik, und,
insbesondere, der, korrekten,
Kommasetzung, wurden, größtenteils,
ignoriert,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
(Als Ersatz hier ein paar Kommata)

Creative Commons

Dieses gesamte Infoheft und dessen Inhalt
stehen unter der CC-Lizenz:
Namensnennung - Keine kommerzielle
Nutzung-Weitergabe unter gleichen
Bedingungen 3.0 Deutschland
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de>

Bildquellen

Auf dem Cover dargestellt

Tim Berners-Lee, Erfinder des Word-Wide-Web

Vorherige Coverpersönlichkeiten

2006 - Tux
2007 - Grace Hopper
2008 - Charles Babbage
2009 - Ray Tomlinson
2010 - Alan Turing
2011 - Steve Jobs
2012 - Dennis Ritchie

Bis auf folgende Ausnahmen sind alle
Fotos aus dem Archiv der Ruhr-Universität
Bochum oder der Fachschaft:

Quelle: commons.wikimedia.org

Seite 5: Micthev, „Analog clock displaying
12:14“, GNU Free Documentation License

Quelle: piqs.de

Seite 7: Bodo Stickan, „Patchfeld“, CC-
Lizenz (BY 2.0)

Seite 22: Knipsermann,
„Krötenwanderung!“, CC-Lizenz (BY 2.0)

Seite 31: danis, „HTML“, CC-Lizenz (BY 2.0)
[http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/
de/deed.de](http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de)

Quelle: Stadt Bochum

Seiten 25, 26, 27, 30

DAS URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTE WERK ODER DER SONSTIGE SCHUTZGEGENSTAND (WIE UNTEN BESCHRIEBEN) WIRD UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER CREATIVE COMMONS PUBLIC LICENSE („CCPL“ ODER „LIZENZVERTRAG“) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DER SCHUTZGEGENSTAND IST DURCH DAS URHEBERRECHT UND/ODER EINSCHLÄGIGE GESETZE GESCHÜTZT. DURCH DIE AUSÜBUNG EINES DURCH DIESEN LIZENZVERTRAG GEWÄHRTEN RECHTS AN DEM SCHUTZGEGENSTAND ER KLÄREN SIE SICH MIT DEN LIZENZBEDINGUNGEN RECHTSVERBINDLICH EINVERSTANDEN. DER LIZENZGEBER RÄUMT IHNEN DIE HIER BESCHRIEBENEN RECHTE UNTER DER VORAUSSETZUNG EIN, DASS SIE SICH MIT DIESEN VERTRAGSBEDINGUNGEN EINVERSTANDEN ERKLÄREN.

1. DEFINITIONEN

1. UNTER EINER „BEARBEITUNG“ WIRD EINE ÜBERSETZUNG ODER ANDERE BEARBEITUNG DES WERKES VERSTANDEN, DIE IHRE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. EINE FREIE BENUTZUNG DES WERKES WIRD NICHT ALS BEARBEITUNG ANGESEHEN.

2. UNTER DEN „LIZENZELEMENTEN“ WERDEN DIE FOLGEN DEN LIZENZCHARAKTERISTIKA VERSTANDEN, DIE VOM LIZENZGEBER AUSGEWÄHLT UND IN DER BEZEICHNUNG DER LIZENZ GENANNT WERDEN: „NAMENS NENNUNG“, „NICHT-KOMMERZIELL“, „WEITERGABE UNTER GLEICHEN BEDINGUNGEN“.

3. UNTER DEM „LIZENZGEBER“ WIRD DIE NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON VERSTANDEN, DIE DEN SCHUTZGEGENSTAND UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER LIZENZ ANBIETET.

4. UNTER EINEM „SAMMELWERK“ WIRD EINE SAMMLUNG VON WERKEN, DATEN ODER ANDEREN UNABHÄNGIGEN ELEMENTEN VERSTANDEN, DIE AUFGRUND DER AUSWAHL ODER ANORDNUNG DER ELEMENTE EINE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. DARUNTER FALLEN AUCH SOLCHE SAMMELWERKE, DEREN

Readme.txt

Ein Infoheft der Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum



creativecommons.org

Dein vorläufiger Stundenplan im ersten Semester

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 Uhr			Programmieren in C Vorlesung			
9 Uhr	Wirtschaftlichkeits- analyse Vorlesung und Übung	HZO 20				
10 Uhr		Tutorium	Datenschutz Vorlesung / Übung	Informatik 1 - Programmierung Übung	Höhere Mathematik I Vorlesung	
11 Uhr						
12 Uhr	Wirtschaftlichkeits- analyse Kolloquium	Höhere Mathematik I Vorlesung	Informatik 1 - Programmierung Übung	Höhere Mathematik I Übung		
13 Uhr	UFO EG/11	HZO 70	ID 03/139	NB 5/99		
14 Uhr	Statistik II Vorlesung		Informatik 1 - Programmierung Übung	Höhere Mathematik I Übung	Informatik 1 - Programmierung Übung	
15 Uhr	HZO 20	Informatik 1 - Programmierung Vorlesung	ID 03/139	NB 2/99	ID 03/139	
16 Uhr	Informatik 1 - Programmierung Übung	HID - ID 04/459 - ID 04/471				
17 Uhr	ID 03/139					

An den hinterlegten Veranstaltungen solltest du nur einmal pro Woche und Fach teilnehmen. **Der Plan ist unvollständig**, überschneidende Termine werden nicht erfasst